

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung  
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報  
Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chines. Postamt.

報  
紙之立掛特郵中  
報券號准政華

Motto:  
Ohne Rücksicht auf Parteien  
Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 10. September 1931.

Nummer 287

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Das deutsche Buch im Ausland.  
Gespielt  
Auslanddeutschum und Weltwirtschaft.  
Weltabrüstungskonferenz und Kirche.  
Die Krise der christlichen Missionsarbeit in China.

## Nachrichten aus aller Welt.

### Wer hat nichts zu verheimlichen?

Genf, 8. September (Transocean Asiatic) Die Antwort der deutschen Regierung auf die Anfrage des Völkerbundes betreffs Rüstungen steht in scharfem Gegensatz zu den Antworten, die bisher von den anderen Staaten eingegangen sind, da diese Staaten die für die Zahlenangaben vorgesehenen Rubriken dauernd mit dem Wort „keine Antwort“ ausgefüllt haben.

Die Gesamtstärke der deutschen Armee und Marine Streitmacht ist mit 4500 Offizieren und 100 500 Soldaten angegeben. Hierzu erklärte der deutsche Aussenminister, dass die deutsche Regierung die Antworten an den Fragesteller zurückschickte, obgleich die deutschen Rüstungen in all ihren Einzelheiten durch die einseitig festgesetzten Bestimmungen des Versailler Vertrages niedergelegt seien, und obgleich bekannt sei, dass die deutsche Regierung den von der Vorbereitungskonferenz aufgesetzten, unzulänglichen Entwurf verworfen habe.

### Von der Börse.

Berlin, den 8. September (Transocean Asiatic). Die Dienstag Börse zeige eine feste Haltung. Das Interesse konzentrierte sich auf gewisse Papiere, die bis zu 7% anziehen mit Ilse Hütte und Siemens an der Spitze. Reichsbank gewann 6 1/2 Punkte, I. G. Farben 5 1/4 und A. E. G. 4, während verhältnismässig wenig Werte, besonders Industripapier, unter den Schlussnotierungen vom Montag quotiert wurden. Finanzkreise sind der Ansicht, dass die Befestigung des Marktes gute Fortschritte mache, und dass die Erholung der Prioritätsobligationen als ein besonders günstiges Symptom angesehen werden könne.

### Der Besuch der französischen Minister in Berlin.

Genf, den 8. September (Transocean Asiatic). Der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Herr v. Bülow, ist hier am Dienstag eingetroffen um mit Briand das endgültige Programm für den Besuch der französischen Minister in Berlin festzulegen. Dieser Besuch soll am 27. September stattfinden. Die Gerüchte, dass die Berliner Reise der französischen Minister vielleicht verschoben wird, scheint durch die Mission v. Bülows widerlegt zu sein, und es wird erwartet, dass die formelle Bekanntmachung innerhalb der nächsten Tage veröffentlicht werden wird.

### Die deutsche Weizenanleihe in Amerika.

Berlin, 8. September (Transocean Asiatic). Die Verhandlungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten betreffs Lieferung von 200 000 tonnen amerikanischen Winterweizens an Deutschland aus der letztjährigen Ernte, sind jetzt abgeschlossen worden. Die Verschiffung und Finanzierung ist einer besonderen Organisation übertragen worden, und es wird erklärt, dass die amerikanischen Verkäufer einen langfristigen Kredit eingeräumt haben, sodass sich die Rückzahlung an Amerika über mehrere Jahre verteilt.

### Amy Johnson in Berlin.

Berlin, den 8. September (Transocean Asiatic). Die englische Fliegerin Amy Johnson ist hier am Dienstag Nachmittag gelandet und hofft am Mittwoch London zu erreichen.

### Die Verteilung der Sitze im Völkerbundsrat.

Genf, 5. September (Transocean Kuomin). Guatemala beabsichtigt wahrscheinlich aus dem Völkerbundsrat auszutreten. Das würde bedeuten, dass in der nächsten Woche vier Freistellen zu besetzen sind und man erwartet, dass die ersten beiden Sitze China und Spanien erhalten werden, während die übrigen beiden wahrscheinlich südamerikanischen Staaten überlassen werden sollen. Die grösste Aussicht hat Argentinien, dem ein Sitz aus Dankbarkeit für seine Rückkehr in den Völkerbund zugesprochen werden soll.

### Die Sympathien des Völkerbundes für China.

Genf, 8. September (Transocean Asiatic) Die Fernöstliche Sondersitzung des Völkerbundes hat am Dienstag Nachm. einstimmig den von dem britischen Delegierten Lord Robert Cecil eingebrachten Antrag angenommen, in welchem China die tiefste Sympathie

## Der Vorschlag Italiens, Rüstungsfeiertage eintreten zu lassen, von Frankreich mit gemischten Gefühlen aufgenommen.

Genf, den 8. September (Transocean Asiatic). Vor voll besetztem Hause und überfüllten Tribünen wurde am Dienstag die Völkerbundssitzung mit einer allgemeinen Debatte eröffnet, die allen dort vertretenen Nationen Gelegenheit gab, ihre Hoffnungen und Besorgnisse zu äussern und ihren Standpunkt zu den heutigen Problemen zu erklären. Die Debatte wurde von dem italienischen Aussenminister Grandi mit einer Rede eröffnet, in der er in erster Linie das Problem der Abrüstung behandelte und erklärte, dass Italien in der Abrüstung das einzige wirksame Heilmittel gegen die politischen und wirtschaftlichen Leiden sehe, an denen Europa und die ganze übrige Welt schwer erkrankt sein. Die Rede gipfelte in dem Vorschlag der italienischen Regierung, einen Rüstungs-Feiertag eintreten zu lassen, der sofort zu beginnen hat und mindestens bis zum Schluss der bevorstehenden Abrüstungskonferenz dauern soll. Grandi erinnerte die Versammlung daran, dass der Völkerbundsrat selber eine Besprechung dieses Problems zwischen den interessierten Staaten angeregt habe, bevor die Abrüstungskonferenz zusammentritt. Der italienische Aussenminister sagte weiter, dass der unverzügliche Abschluss eines allgemeinen Abkommens zwischen allen Staaten, ihre Rüstungen bis zur Einberufung der Abrüstungskonferenz einzustellen, eine Atmosphäre schaffen würde, die ein gutes Omen für den Erfolg der Abrüstungskonferenz bedeute.

Die Frage der internationalen Schulden berührend, erklärte Herr Grandi, dass, wenn auch die neue Regulierung der Kriegskriegsbeiträge in erheblicher Masse von den Ergebnissen des Hoover Planes abhängen, so sei doch eine gerechte Erledigung der Tributfrage nicht nur für die direkt betroffenen

Mächte von grossem Vorteil sondern auch für die ganze übrige Welt. Die politischen Probleme, so sagte Herr Grandi, sollten in demselben Geist behandelt werden, in dem man jetzt versucht die wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu überwinden, und der Völkerbund sollte diese Bestrebungen unterstützen, indem er an der moralischen Aussöhnung arbeite. Der italienische Aussenminister schloss seine Rede mit dem Hinweis, dass alle in dem Völkerbund vertretenen Mächte eine Gruppe mit gleichen Interessen darstellen, und dass zu hoffen sei, dass sie grösser werde und sich niemals zersplittere.

Genf, den 8. September (Transocean Asiatic). Grandis Rede ist von der Sitzung mit grossem Interesse verfolgt worden, und wird allgemein als Einleitung zu den bevorstehenden politischen Verhandlungen angesehen, da der italienische Aussenminister äusserst wichtige Probleme berührt hat, die die Aufmerksamkeit des Völkerbundes verdienen. Gemeint sind die Tributfrage und das Abrüstungsproblem. In den der französischen Delegation nahestehenden Kreisen sieht man in der Rede eine Herausforderung an die französische Sicherheits These.

Nach Grandi sprach der holländische Delegierte Belaerts van Blootland. Auch er forderte die Sitzung auf, die in dem Artikel 8 der Völkerbundssatzungen übernommenen Verpflichtungen auszuführen, und in energischen Worten empfahl er den Nationen, die für die Abrüstung eintreten, dem Beispiel der Niederlande zu folgen, wo eine Forderung auf sofortige Abrüstung von 2 1/2 Millionen Leuten, d.h. mehr als der Hälfte der erwachsenen Bevölkerung Hollands unterzeichnet worden ist.

von dem Völkerbund ausgesprochen wird. Weiter werden in diesem Antrag alle Männer und Frauen der Welt aufgefordert, mitzuhelfen an der Linderung der Not, die in verschiedenen Provinzen Chinas infolge der Ueberschwemmung herrscht.

Der deutsche Aussenminister Curtius, der diesen Antrag unterstützte, hat erklärt, dass die ganze Welt ein Mitgefühl für das chinesische Volk habe, dass es aber in Deutschland besonderes Verständnis fände, da es selbst mit den grössten Schwierigkeiten zu kämpfen habe. Aber die Not im eigenen Lande liesse das deutsche Volk nicht das Unglück anderer vergessen. Deutschland könne zwar nur wenig Hilfe leisten, aber was in seiner Macht stände würde geschehen um helfend beizustehen.

Anschliessend sprachen noch der holländische, japanische und griechische Delegierte und unterstützten ebenfalls den Antrag. Der chinesische Delegierte dankte der Versammlung und erklärte, dass der Völkerbund seine grossen Sympathien für China bereits durch die Gesundheitsorganisation, sowohl wie durch die Schaffung von Zentralbüros zwecks Bekämpfung der Epidemien in Singapur und durch die Entsendung von technischen Sachverständigen und wissenschaftlichen Kommissionen bewiesen habe.

### Die Eröffnungssitzung des Unterhauses.

Das Unterhaus, das heute nach seinen abgekürzten Sommerferien zusammentrat, bot ein Bild grosser Verwirrung.

Die Opposition sah sich auf den Regierungsbänken, während mit Ausnahme einer Handvoll Anhänger von MacDonald die Arbeiterpartei sich in die entgegengesetzte Ecke des Hauses begab.

Die Tribünen waren voll besetzt. Der Erstminister, Herr Snowden und Herr Baldwin wurden von der Regierung mit lautem Beifall empfangen. Der Vertrauensantrag ist mit 309 zu 250 Stimmen zugunsten der Regierung ausgefallen.

### Nautilus nach Spitzbergen zurückgekehrt.

Oslo, 8. September (Transocean Asiatic) Das Unterseeboot „Nautilus“, mit der Sir Hubert Wilkins Expedition an Bord ist am Dienstag Nachmittag wohlbehalten nach Longyears City auf Spitzbergen zurückgekehrt. Damit ist die erste abenteuerliche Versuchsreise abgeschlossen, die bis auf 450 Meilen an den Nordpol vorgestossen ist. Es ist dem Unterseeboot gelungen eine längere Fahrt unter dem Eis zu machen, aber es hatte seine Reise vorzeitig abzubrechen, da es durch das Treibeis beschädigt und leck geworden war.

### Waffenlieferungen für Kanton und Nanking.

Shanghai, 8. September (Asiatic) Die hiesigen Behörden haben aus Kanton die Nachricht erhalten,

dass die deutschen Kaufleute eingewilligt haben der Kantonregierung die, aus der Beschlagnahme der Waffen und Munition an Bord eines deutschen Dampfers entstandenen Verluste dadurch zu ersetzen, dass sie innerhalb 70 Tagen die Lieferung wiederholen.

Ferner wird berichtet, dass eine Ladung japanischer Waffen und Gasmasken im Werte von \$ 2 500 000, die von Eugene Chen während seines letzten Besuches in Japan bestellt wurden, jetzt nach Kanton unterwegs ist.

25 Militärflugzeuge, zusammen mit 500 Kisten Maschinengewehrmunition sind hier gestern von den Vereinigten Staaten für die Nankingregierung eingetroffen.

### Die Verhältnisse in Kansu.

Nanking, 8. September (Asiatic) Nach den letzten offiziellen Nachrichten ist General Ma Hung-pin von den Meuterern in Kansu auf freien Fuss gesetzt worden und Ma Wen-che gefangenengenommen worden. Da die Lage immer noch recht ungeklärt ist, haben die Regierungsbehörden energische Massnahmen getroffen um eine endgültige Lösung des ganzen Problems herbeizuführen, und um einen nochmaligen chinesisch-koreanischen Aufstand ein für alle Mal zu verhindern.

General Ma Hung-hwei, der jetzt in Südwestchina ist, und der zum Vorsitzenden der Provinz Kansu ernannt wurde, die Ernennung aber abgelehnt hat, ist jetzt aufgefordert worden sofort nach Kansu zu kommen, um seinen neuen Posten anzutreten und seinen Bruder aus der verhängnisvollen Lage zu befreien. Es heisst, dass General Ma im nächsten Monat zusammen mit seinen Streitkräften nach Nordwesten abreisen wird, um so seinen Standpunkt wirksamer vertreten zu können. Die Kommandeure der Provinzialstreitkräfte in Kansu haben der Nanking Regierung ihre Treue drähtlich bestätigt und sich bereit erklärt allen Befehlen Folge zu leisten.

### Die antijapanische Boykottbewegung in Tientsin.

Tientsin, 9. September. (Angasta) Die hiesige chinesische Presse meldet, dass gestern eine Sitzung der antijapanischen Boykottvereinigung stattgefunden hat, auf der über Mittel und Wege beraten wurde, was mit den beschlagnahmten japanischen Waren geschehen solle. Es wurde beschlossen, diese Waren nur nach Bezahlung der Strafe freizugeben.

Es wird ferner gemeldet, dass in den letzten beiden Tagen mehr als 200 Kisten japanische Ware in 35 verschiedenen Gebäuden beschlagnahmt worden sind, und man hat entschieden, diese Waren an die chinesische Handelsgilde zwecks Lagerung zu senden.



Das deutsche Buch im Ausland.

An Hand einer Gesamtübersicht, die Dr. Charlotte Bausinger im Börsenblatt für den deutschen Buchhandel über das Jahr 1929 gibt, ist ein langsam, aber stetig anwachsendes Interesse des Auslandes an deutschem Geistesgut in Form von Uebersetzungen festzustellen.

Auffallend ist die starke Zunahme der Uebersetzungen in der Tschechoslowakei, die mit 118 Werken der schönen Literatur alle anderen Länder übertrifft.

Gesundheit und Kraft durch

COLOGEN

Das ideale Nahr- und Kräftigungsmittel für Jedermann!

D. Adler, Auktionator (Gegründet 1900)

Auktionator, Taxator, Kommissionär Ecke Bromley- und Taku Road Tel. 32707

Zwei grosse Godowns Das grösste Auktionsgeschäft in Tientsin

Wir kaufen und verkaufen alles.

Gespielt.

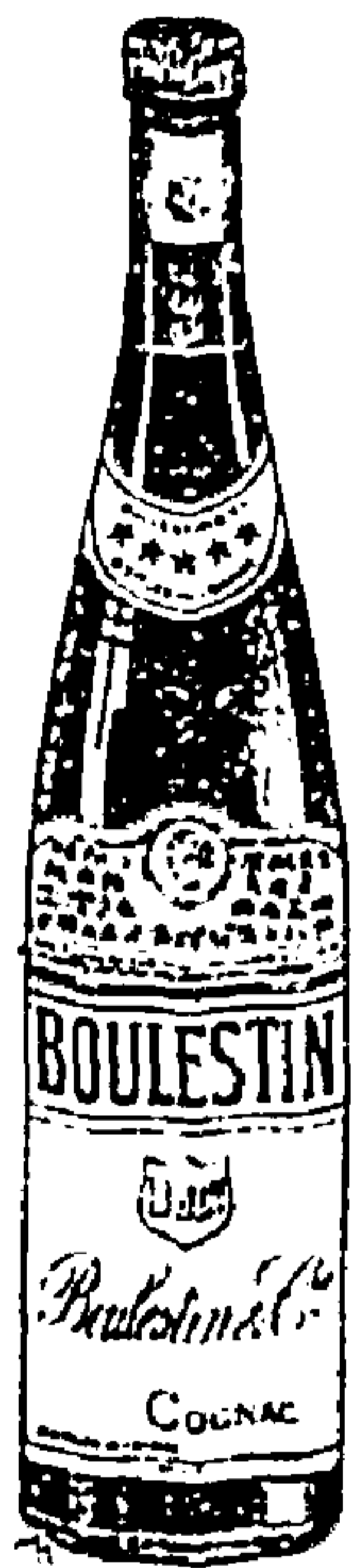
Von Hans Franck.

In einem der zahllosen Aufnahmeateliers zu Hollywood ereignete sich an einem strahlenden Dezembertag des Jahres 1927 ein Vorfall, bei dem das gespielte Leben und das gelebte Leben so heftig aufeinanderstießen, dass dadurch nicht nur ein Mensch, sondern — was die Leute vom Bau weit bekümmertlicher fanden — ein Film zertrümmert wurde.

Man drehte eines jener russischen Revolutionsdramen, wie sie seit dem unaufhaltbaren Erfolg von Eisensteins Potemkin in der ganzen Welt plötzlich grosse Kinomode waren.

Astor House Hotel Ltd. (Incorporated in Hongkong) Tientsin. Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort. 140 Betten. Zimmer mit oder ohne Kost. Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise. Telegramm-Adresse: Astor-Tientsin. Direktion: Paul Weingart.

Kuratzas Bros. & Co. 48, Rue de France. Konditorei Bäckerei. Achtung! Ich biete Ihnen hiermit günstige Gelegenheitskäufe an: Erstklassige Simmon Betten, 4 1/2 Zoll dick mit Matratze pro Stück \$ 18.—



Oliver-Chine Tel. No. 32232

Prima Eisengallustinte „Phönix“ \$ 2.50 per Liter. Peiyang Press Wusih Rd 19/21

Nichols Extra feine Strick-Garne garantiert aus reiner Merino-Wolle mottensicher gemacht nach dem neuesten Verfahren. 15 Normal Farben — \$5 pro engl. Pf. Detail-Verkauf: 104 Taku Road

TEPPICHE und Läufer. Chinesische und orientalische Muster in verschiedenen Qualitäten. Reinigen und Instandsetzen von Teppichen. Chemisches Waschen mit Seiden-Effekt. 36 Kuangsi Rd. Tsingtao Carpet Factory Tsingtao. Tel. Nr. 2565

schon verloren Gegebenen in allerletzter Sekunde. Unterdessen fasste das erste Städtchen jenseits des Dnjepr, dem Flüchtlinge die Schreckenskunde von dem Herannahen des judenmörderischen Generals zugeschrien hatten, den Entschluss, Korbikoff in demütigstem Aufzuge entgegenzugehen und ihn um Schonung anzuflehen.

Für den Pogromhelden war gegen eine bedeutende Gage ein aufsteigender deutscher Filmstar verpflichtet worden, der es mit mancherlei Maskenkünsten zuwege brachte, dem erschlagenen General Korbikoff zu ähneln.

einen hochbegabten Statisten, der — sobald er sich einen Vollbart geklebt hatte — General Korbikoff aufs Haar glich. Man zahlte dem erledigten deutschen Darsteller die Hälfte Gage als Abstandssumme, liess es auf den Prozess, mit dem er drohte, ankommen und verpflichtete den Statisten für die Rolle des grausamen Gouverneurs.

Infolge der sorgsamen Vorbereitungen gelang die Kurbelung der einleitenden Szenen des Pogromaktes beim ersten Anheb. Auf der einen Seite: der Statist mit offensichtlicher Starzukunft wusste Grausamkeit und Wut, Judenhass und Zerstörungssucht unnachahmlich zu spielen.

Die beiden Alten stellten sich an die Spitze des Zuges, verliessen das Atelierstädtchen, die in der Tat



**Silberprägung und Industrieverbrauch.**

Das Interesse für Silber hat in den letzten Wochen durch zwei Vorgänge, die die Bedeutung dieses Metalls als Währungsmittel in die Erscheinung treten liessen, eine neue Anregung erhalten. In Mexiko wurde Silber als einziges gesetzliches Zahlungsmittel bestimmt, wodurch sich dieses Land nach einer Periode von 26 Jahren wieder von der Goldwährung abwendet. Dies verdient besondere Beachtung insofern, als Mexiko bei weitem der grösste Silbererzeuger der Welt ist und etwa 40% der Weltgewinnung auf dieses Land entfallen. Wenn auch praktisch Mexiko seit einigen Jahren wieder Silbermünzen-Umlauf hat und durch die jetzige Verordnung der bisherige Zustand nur legalisiert wird, hatten diese Massnahmen doch eine sofortige Steigerung der Prämie des Goldes gegenüber dem Silber auf 90% im Vergleich zu bisher nur 3% zur Folge.

Das andere Land, in dem Silber wieder in steigendem Umfange für Währungszwecke benötigt wird, ist Deutschland. Im Rahmen der kürzlich erteilten Genehmigung, den Umlauf von Scheidemünzen je Kopf der Bevölkerung von 20 auf 30 RM, d. h. um rund 600 Mill. RM zu erhöhen, ist bekanntlich die Ausprägung von silbernen Fünfsmark-Stücken im Betrage von 100 Mill. RM beschlossen worden. Für diese Prägungen werden insgesamt etwa 250 000 kg Silber oder rund 8 Mill. Unzen gebraucht, von denen im Laufe der letzten Wochen etwa 2 Mill. Unzen in New York gekauft worden sind. Eine Beeinflussung der Preise hat hierdurch nicht stattgefunden, jedoch werden weitere Käufe erwartet.

In Ungarn kam es letzthin zu einer stürmischen Nachfrage nach Silbergeld im Zusammenhang mit der Störung des dortigen Geldumlaufs. Die Nationalbank beabsichtigt, zur Beseitigung dieser Schwierigkeiten zusätzliche Münzprägungen vorzunehmen, nachdem Ungarn bereits in den letzten Jahren bedeutende Mengen solcher Münzen ausgegeben hat.

Für die Preisentwicklung am Silbermarkt spielt aber diese Verwendung des Silbers als Währungsmittel, wofür vorstehend einige neue Beispiele gegeben wurden, bestenfalls eine stimmungsmässige Rolle. Nach einer Berechnung des amerikanischen Münzdirektors wurden in den letzten Jahren etwa 57-60 Mill. Unzen Silber für Münzzwecke benötigt, davon nahezu zwei Drittel in den Vereinigten Staaten. Diesen Mengen steht aber eine Welterzeugung von rund 230 Mill. Unzen und weitere 72 Mill. Unzen im Jahre 1930 aus Demonetisierung alter Silbermünzen gegenüber, so dass der Silberbedarf für Münzzwecke nur von verhältnismässig geringer Bedeutung ist. In steigendem Masse wird die Zukunft des Silbers daher durch seine Eigenschaft als Gebrauchsmetall in Industrie oder für Schmuckzwecke bestimmt. Alle Bestrebungen der amerikanischen Produzenten und anderer Kreise, die auf eine Revalorisierung des Silbers hinauslaufen, können daher bestenfalls auch nicht mehr als einen vorübergehenden Erfolg haben. Neuerdings sind wieder verschiedene amerikanische Senatoren, unter ihnen Pittman und Borah, für die Einberufung einer internationalen Silberkonferenz tätig, jedoch haben sie bisher von dem Weissen Haus die Antwort erhalten, dass eine Initiative der amerikanischen Regierung in dieser

Angelegenheit nicht zu erwarten sei, wenn sie auch entsprechende Vorschläge anderer Regierungen begrüssen würde. Erwähnung verdient hierbei, dass dem bekannten Argument, dass noch rund zwei Fünftel der Weltbevölkerung vom Silber als Währungsmittel abhängig sei, keine ausschlaggebende Bedeutung zukommt. Der Einfuhrrückgang der Silberländer Ostasiens überstieg im letzten Jahre nicht denjenigen anderer grosser Länder, so dass auch nur ein geringer Teil der derzeitigen Schwierigkeiten der Weltwirtschaft auf die Silberentwertung zurückzuführen sein dürfte.

Uhren—Juwelen  
Gold & Silberwaren



eigene  
Werkstätten

**E. A. ARNOLD**  
FR. EILERS NACHF.  
JEWELIER, GOLD- & SILBERSCHMIED.  
TIENTSIN 295, VICTORIA ROAD.

**Court Hotel**  
Tel. No. 31113 Tientsin Victoria Road  
Telegramm-Adr:  
Court Tientsin. Inhaber: **Leonard A. L. Moore.**

**TIENTSIN HEATING AND SANITARY WORKS**  
G.A. LISSKE.  
Tientsin, Cheklang Road, 25.  
frühere Deutsche Niederl.  
Tel. 32150

Heizungs- und sanitäre Anlagen.  
Jede Arbeit wird garantiert.

Um mit den  
Badekostümen  
zu räumen,  
gewähren wir  
20% Nachlass  
gegen Barzahlung

**Moyler, Powell & Co.**  
193, Victoria Road,  
Tientsin.

**Hotel-Restaurant Kreier**  
Woodr. Wilson Street Tientsin Telephone 3225  
Telegramm Adresse: Kreier Tientsin  
In bester Geschäftslage;  
Einziges deutsches Hotel am Platze;  
Moderne Badeeinrichtung,  
Gute Küche - Vorzügliche Weine - Münchner Biere.

**O. Kreier, Inhaber**  
Langjähriger Leiter des Astor House Hotels.  
Alleinvertreter für Nordchina für:  
**Thomas Bräu — Paulaner Bräu — Salvator**

**Hotel Pension Goldau**  
früheres D'Arc's Hotel  
Racecourse Road No. 61 - Tientsin - Telephone 31091  
Telegramm Adresse: Goldau Tientsin

**Hotel - Restaurant - Billiard - Erstklassige Küche**

unsagbar ausdrucksvollen Patriarchenhäupter bald demütig zur Erde gebeugt, bald betend zum Himmel erhoben. Einige hundert Meter von dem Dnjepr entfernt standen sie still. Sahen noch einmal zum Himmel, Beugten das Haupt zur Erde. Erwarteten ihr Schicksal.

General Korbikoff sprengte durch Ungeduld von seinen Mörderscharen getrennt auf triefendem Rappen heran. Die Statisten knieten nieder: Gnade! Die beiden Alten hoben die Hände: Gnade! wollten so wie sie es im Städtchen allen vorgemacht hatten, mit einer Stimme, welche Steine erschauern liess — beginnen: Gnade... Aber ehe dieses vereinbarte Wort aus ihrem Munde kam, schrie der eine auf: „O! Gewaaalt! Se kommen!“ Der andere, nicht nur mit der Stimme, sondern mit Leib und Seele diesem Schreckensruf Echo, schrie: „Korbikoff!“ Und dann schrien beide aus einem Munde: „Rattenset aich! Jieden!“

Und die beiden Greise machten diesen gemeinsamen Schrei wahr: Sie flohen. Die Statisten hinterher. Das war an dieser Stelle freilich gegen den Befehl des Drehbuches. Es fehlten die Szenen der vergeblichen Demütigung. Aber die konnte man später nachholen. Nie jedoch die grandiose Szene der Flucht. Die Scheinwerfer, die Linsen, die Aufnahmeapparate also hinter den beiden fliehenden Alten her. Grossartig! Alte Sache: Jeder Jude ein geborener Schauspieler. Einfach nicht zu übertreffen. Beim Aufnehmen bleiben! Hinterher! Ein Sensationserfolg auf der ganzen Welt. Nicht mehr steigern. Genug, Hinterher! Nachlassen! Halt!...!

Aber die beiden jüdischen Zuführer flohen nicht nur im Aufnahmerraum hin und her. Sie flohen das Atelier. Sie flohen, als sie endlich ins Freie gelangt waren. Wie dreissigjährige Männer liefen die Achtzigjährigen davon, gehetzt, gepeitscht, um den Verstand gebracht von ihrem eigenen Schreckensruf: „Korbikoff! Korbikoff!“

Man holte sie ein. Stellte sie: Was ihnen einfiele? Die wundervolle Aufnahme geschmissen! Der kostspielige Film kaputt! Man werde ihnen den Rest der Gage nicht auszahlen! Werde sie schadenersatzpflichtig machen! Mitkommen! Die Szene wird noch mal gedreht.

Mitkommen? Nein.  
General Korbikoff!  
Nein!!  
Korbikoff!!  
Natürlich Korbikoff! Wer sonst als Korbikoff?  
Sie hätten doch durch die Vorlesung aus dem Drehbuch gewusst, dass sie Korbikoff gegenüberstehen müssten.  
Das nicht.  
Einem, der Korbikoff spielte!  
Aber nicht Korbikoff selber!!  
Korbikoff selber? Unsinn. Fabelhaft gespielt. Nicht wahr? Gespielt! Mitkommen!  
Nein!  
Nein!!  
Und die Verwirrten gestanden: Sie hätten seinerzeit aus ihrem russischen Heimatstädtchen die Bittprozession an den Dnjepr geführt. Der Mann im Atelier, der Mann auf dem stampfenden Pferd sei General Korbikoff. Zweifel unmöglich: Korbikoff! Niemand anders als Korbikoff!  
Man lachte die beiden Alten aus. Korbikoff? Bei der Revolution erschossen oder zu Tode geprügelt oder aufgehängt. Jedenfalls seit zehn Jahren nicht mehr am Leben.  
Hätten sie auch geglaubt. Aber nun wüssten sie: Irrtum! Korbikoff lebe. Spiele im Atelier, hoch zu Ross, sich selber.  
Unsinn!  
Man redete den Zitternden beruhigend zu. Ihr Irrtum sei begreiflich. Aber doch ein Irrtum. Vernünftig sein! Mitkommen! Noch einmal die Szene spielen!  
Nein!  
Nein!!  
Man bat, man drohte, man sagte sogar Verdoppelung, Verdreifachung der Gage fürs Mitkommen und Nocheinmal zu—die Antwort der beiden Alten lautete: Nein!  
Das käme davon, schimpfte auf dem Rückweg zum Atelier einer der Unterregisseure, dass ihr Chef es nicht lassen könne, immer wieder um der Lebensschicht

heit willen Nicht-Schauspieler zu fordern. Film sei nicht gelebtes Leben. Film sei gespielteres Leben.

Diese Formulierung, widersprach ein anderer Unterregisseur, trafe ebensowenig zu wie die umgekehrte: Leben sei gespielter Film.

Ob etwa nicht heutzutage Leben hundertfach gespielter Film wäre und mit der unaufhaltsam fortschreitenden Verkinoung der Welt noch immer mehr werde? Hunderttausendfach — gewiss. Millionenfach in absehbarer Zeit — vielleicht. Aber doch niemals völlig. Um es deckend auszudrücken, müsse man sagen: Leben sei gespielter, ungefilmter Film. Also Film demnach: Gespieltes ungelebtes Leben. Freilich.

Unterdessen war man, ohne die beiden verschwundenen alten Juden, zum Aufnahmerraum zurückgekehrt. Als man dem Darsteller des Gouverneurs sagte, die Wortführer der Bittprozession seien geflüchtet, weil sie ihn für den wirklichen General Korbikoff gehalten hätten, lachte er auf. Alles — bis auf den fernsten Statisten, von denen die meisten nicht wussten, warum gelacht wurde, nur dass das Kommandowort hiess: Lachen! — stimmte in das Hohngelächter ein.

Die Aufnahme musste abgebrochen werden. Am andern Tag wollte man zunächst die ausgefallene Szene der Gnadeerflehung, dann die des Ueberreitens drehen und darauf dort fortfahren, wo das Spiel durch die Torheit der beiden taprigen Alten ins Leben übergegangen sei und die vielversprechend begonnene Aufnahme gestört hätte. Zwei Schauspieler, die an Stelle der wahnsinnig gewordenen Juden die Prozession anführten, würden bis dahin zu beschaffen sein. Alles klar? Morgen um die gleiche Zeit im gleichen Kostüm zum Drehen der gleichen Szene bereit sein. Wiedersehen! — Wiedersehen!!

Die abgebrochene Szene wurde nicht zum zweiten Mal gedreht.

In der Nacht erschoss sich der Pogromheld. Die beiden, von ihren Kindern aus Russland nach Newyork geholten Alten hatten die Wahrheit gesehen. Der Darsteller des Generals Korbikoff war General Korbikoff.



## Auslanddeutschtum und Weltwirtschaft.

Von Dr. WALTER SCHUECK, Berlin.

Wenn man versucht, mitten aus dem Erleben unserer Tage heraus die Ereignisse der letzten Jahre in den historischen Kausalzusammenhang einzuordnen, dann gelangt man zu der Feststellung, dass das Jahr 1929 den Beginn einer Periode darstellt, in welcher Weltpolitik und Weltwirtschaft die Verstöße wettmachen, die im Versailler Vertrag und in den sich auf ihn gründenden Abkommen gegen die wirtschaftliche und politische Logik erfolgten. 1929 bringt den Einbruch in die bis dahin recht günstige Konjunktur an der schwächsten Stelle, in Deutschland; 1930 erweitert sich die Einbruchsstelle und dehnt sich auch auf die Ueberseestaaten aus, in denen nicht zum wenigsten als Folge einer ungesunden Expansionspolitik der zeitweilig an Kapital überreichen U.S.A. eine krankhafte Entwicklung von der natürlichen Rohstoffbasis weg zu einer den gegebenen Bedingungen krass widersprechenden Industrialisierung eingetreten war. 1930 sieht ferner das Ende der Teilautarkiebestrebungen in Indien (und einen fast völligen Sieg der indischen Industrien gegen die europäischen, speziell englischen, aber auch Japans gegen Europa und Nordamerika); ausserdem aber gerät der freiwillige Kapitalabfluss aus den Vereinigten Staaten von Amerika ins Stocken; an seine Stelle tritt ein unfreiwilliger Rückfluss europäischen Leihgeldes als Folge des Wallstreet-Zusammenbruchs. Da aber Europa in viel geringerer Masse als die U. S. A. geneigt ist, Kapital nach Uebersee zu legen, da der Hauptkapitalist, Frankreich, solche überseeischen Investitionen als Abenteuer empfindet, England aber seinerseits genügend Schwierigkeiten mit der Kapitalversorgung des Empire hat, so unterbleibt nicht nur die Erschliessung neuen Terrains, wie die seit Jahren geplante wirtschaftliche Reorganisation Chinas; sondern auch diejenigen Staaten, die bisher laufend aus Nordamerika Kapital bezogen und dieses Zuflusses auch weiter bedurften, weil sie im Ausbau ihres Wirtschaftsorganismus begriffen waren, sahen sich gleichsam von heute auf morgen der Tatsache gegenüber, dass dieser Kapitalzustrom versiegt und im Gang befindliche Unternehmungen mitten im Aufbau stillgelegt werden mussten. Kapitalverwüstung also auf der einen Seite, Kapitaleinsperrung auf der anderen — das ist das Charakteristikum der Situation um die Jahreswende 1930/31.

Die deutsche Wirtschaft versucht sich mit dieser Situation so gut es geht abzufinden. In weitestem Umfange, schon im Hinblick auf die Reparationen, auf den Warenexport angewiesen, ist sie zunächst bestrebt, diesen Export auf Kosten des Gewinns auch dann noch zu steigern, als die Erschöpfung wichtiger Absatzmärkte deren Gesamtkaufkraft wesentlich verringert. Durch diese Opfer wird eine scheinbar günstige Entwicklung der deutschen Ausfuhr noch zu einer Zeit erreicht, in der z. B. England bereits einen wahrhaft katastrophalen Ausfuhrückgang verzeichnet. Gleichwohl lässt sich durch diese Ausfuhrforcierung die wirkliche Lage der deutschen Wirtschaft nicht lange cachen; die Zahl der Arbeitslosen redet eine zu deutliche Sprache. Denn immer mehr Länder und ganze Erdteile werden von der Wirtschaftskrise erfasst und schalten nicht nur als Abnehmer neuer Waren mehr und mehr aus, sondern sehen sich auch ausserstande, Zahlungen für bereits bezogene Waren pünktlich zu leisten. Das grosse Sterben im Binnengrosshandel, das schon 1930 in Deutschland einsetzte, wird jetzt ergänzt durch den Zusammenbruch auch solider und in jeder Weise einwandfrei geleiteter deutscher Auslandsfirmen, die in ihrem Sturz hier und da deutsche Ausfuhrhandelshäuser von Weltbedeutung mit sich reissen. Trotzdem klammert sich die deutsche Wirtschaft mit bewundernswerter Zähigkeit an die Hoffnung eines baldigen Konjunkturumschwunges und, so schwer das auch fällt, an die Hoffnung auf die Einsicht der Reparationsgläubiger, dass die Aufbringungs-schwierigkeiten der Reparation bumeranggleich auf sie zurückfallen müssten. Aber es kommt der Augenblick, in dem auch diese Hoffnung als in jeder Weise trügerisch erkannt werden muss.

Im Mai 1931 wird fast über Nacht (wenn auch Eingeweihten nicht überraschend) die Oesterreichische Credit-Anstalt zahlungsunfähig und muss von dem selbst in äussersten Schwierigkeiten befindlichen österreichischen Staat saniert werden. Das ist das Signal für eine panikartige Flucht der ausländischen Gläubiger aus ihren Mitteleuropa-Engagements. Am stärksten betroffen von dieser Entwicklung ist wieder Deutschland, das in den letzten Jahren nur in geringem Umfange langfristige Kredite für die Finanzierung privater und öffentlicher Zwecke erhielt, vorwiegend jedoch auf kurzfristige Kredite angewiesen war. Von der Gesamtverschuldung Deutschlands von 26 bis 27 Milliarden R. Mark oder — nach Abzug von 9 bis 10 Milliarden R. Mark, die Deutschland seinerseits dem Ausland vor allem durch die Kreditierung von Warenlieferungen zur Verfügung gestellt hatte — von einer Gesamtverschuldung von 17 Milliarden R. Mark bestand fast die Hälfte, 8 Milliarden, aus kurzfristigen Krediten. Von diesen sind, mit den Septemberwahlen 1930 und dem starken Anwachsen der rechts- und linksradikalen Stimmen beginnend vorwiegend jedoch von Anfang Mai bis Ende Juni 1931, drei Milliarden vom Auslande zurückgefordert und anstandslos von Deutschland zurückgezahlt worden. Für den

Rest von 5 Milliarden R. Mark kurzfristiger Kredite, von denen 2 1/2 Milliarden auf die U.S.A., 1 1/2 Milliarden auf England, auf Frankreich jedoch nur 1 1/2 Milliarde entfallen, ist nach vieler Mühe ein „Stillhalte-Konsortium“ gegründet worden, das die Belastung dieser Beträge in Deutschland wenigstens vorläufig sichert.

Nun hatte man in den Wochen, in denen die Kreditabzüge bereits drohten, in Deutschland mit fieberhafter Spannung auf den Zufluss langfristigen Kapitals durch eine grosse Auslandsleihe gewartet, auf die man um so eher rechnen zu können glaubte, als die hohen Zinssätze in Deutschland (Reichsbankdiskont bis Mitte Juni 5, dann 7%, gegen 1 1/2 bis 2% im Auslande) den ausländischen Geldgebern einen ausgezeichneten Gewinn sichern mussten. Als nun statt des erwarteten Kapitalzuflusses ein geradezu ungeheurer Kapitalabfluss, verstärkt durch eine mit 0,7 Milliarden eher zu niedrig als zu hoch angesetzte Kapitalflucht, einsetzte, entstanden Spannungen am Devisenmarkt, die ihrerseits höchst ungünstig auf die Goldbestände der Reichsbank zurückwirkten. In wenigen Wochen verlor die Reichsbank etwa 1 Milliarde R. Mark an Gold und sogenannten Deckungsdevisen, ohne dass sie mit Rücksicht auf die Diskussion über den Hoover-Plan, der wenigstens die Einführung eines Reparationsjahr zum Ziel hatte, die Diskontschraube mit der erforderlichen Rücksichtslosigkeit anziehen konnte. Die auch durch das Zustandekommen des Hoover-Abkommens nicht gestoppten Goldabflüsse, schliesslich der Zusammenbruch des „Nordwolle“-Konzerns führten dann am 11. Juli zu einem Run auf die Schalter der hauptsächlich betroffenen Darmstädter und National (Danat-) Banken, der sich an dem berüchtigten 13. Juli, dem „schwarzen Montag“, auf die übrigen deutschen Banken und Sparkassen übertrug. Das Publikum verlangte stürmisch seine Guthaben, die naturgemäss von den Kreditinstituten nur zu einem kleinen Teil in barem Gelde gehalten wurden, zum weitaus grössten aber als Kredite in Handel, Industrie und Landwirtschaft sowie am Baumarkt festgelegt waren. Die Verhängung von Bankfeiertagen für den Rest des Juli erzeugte in Verbindung mit den Schwierigkeiten des Abzugs weiterer Auslandskredite, vor allem in der dritten Juliwoche, eine wahre Panikstimmung im Auslande, die nun ihrerseits selbstverständlich den deutschen Banken, aber ebenso auch den deutschen Auslandsbanken die Rückgriffsmöglichkeiten auf den Londoner, New Yorker und Amsterdamer Devisenmarkt sowie auf die Schweizer Institute verschloss.

Damit ergab sich für die deutschen Auslandsbanken eine Situation, wie sie auch in den schlimmsten Tagen der deutschen Inflation nicht zu verzeichnen gewesen war. Auf der einen Seite drängten sich die ausländischen Einleger, deren Befriedigung schon mit Rücksicht auf eine mögliche Konzessionsentziehung von seiten ausländischer Regierungen unbedingt versucht werden musste. Auf der anderen Seite versagte der deutsche, versagten aber auch die wichtigen ausländischen Geldmärkte. Kreditkündigungen waren zwar möglich, hätten aber doch die Augenblicksverlegenheit nicht gemildert und hätten praktisch angesichts des Kapitalmangels im Auslande, speziell auf dem Balkan und in Uebersee, kaum zur Befriedigung, jedenfalls aber zum Entstehen einer verhängnisvollen Animosität gegen die deutschen Kreditinstitute im Auslande geführt. Es bleibt bewundernswert, wie sich gegenüber diesen Schwierigkeiten die deutschen Auslandsbanken behauptet haben. Teilweise durch Appell an das Verständnis und das Entgegenkommen ihrer Kunden, teilweise durch freundschaftliche Aushilfe ausländischer National- und Privatbanken beschafften sie sich Mittel zur Abfindung ihrer Gläubiger. So gelang den deutschen Bankfilialen in Südamerika, den Run sehr schnell zum Stehen zu bringen, während in Ostasien von vornherein für eine ruhige Abwicklung gesorgt wurde. Schwieriger gestaltete sich die Lage der Deutschen Orient-Bank, die ihre Schalter vorübergehend schliessen musste. Die Schliessung des Swakopmunder Bankvereins resultiert dagegen noch nicht aus den deutschen Schwierigkeiten, sondern ergab sich aus der ungünstigen Lage im ehemaligen Deutschsüdwestafrika.

Wenn es also auch gelang, der momentanen Schwierigkeiten in Deutschland und im Auslande mehr oder minder Herr zu werden, so bleiben jedoch die Schäden, die die Kreditkrise in Deutschland dem durch die allgemeine Weltwirtschaftskrise schon

schwer genug betroffenen Inland- und Auslandsdeutschtum geschlagen hat, gross genug; es ist zu fürchten, dass sie, kommt es nicht bald zu einer internationalen finanziellen Kooperation zwischen Deutschland und seinen ehemaligen Gegnern, der deutschen Wirtschaft, besonders dem Export und seinen natürlichen Mittlern, den Auslandsdeutschen, eine unheilbare Wunde geschlagen haben. Noch haben sich die Kreditkündigungen der deutschen Banken, die durch die Zurückziehung der ausländischen Kredite notwendig werden, gegenüber ihren Schuldnern nicht voll ausgewirkt. Aber selbst da, wo die Verlängerung der Kredite möglich ist, wird es nur wenigen Industriellen und kaum einem Ausfuhrhändler möglich sein, bei einem deutschen Diskontsatz von 15% gegen die um rund 10% niedrigeren Zinssätze der Konkurrenzländer den Wettbewerb zu bestehen. Während vor dem Kriege der Zinssatz, den der Exporteur dem kreditheischenden Auslandkunden in Rechnung stellte, angesichts des niedrigeren deutschen Zinssusses noch einen Gewinn liess; während bis jetzt die deutschen Zinssätze wenigstens nicht über denjenigen lagen, die man Kunden in kapitalarmen Ländern berechnen konnte, muss jetzt der deutsche Exporteur bei allen an das Ausland gewährten Krediten noch bares Geld zusetzen, weil kein ausländischer Kunde bereit sein wird, ihm den Zinsverlust auf Basis des exorbitant hohen deutschen Zinssusses zu vergüten.

Noch mehr ins Gewicht fällt der Verlust an Vertrauen, den Deutschland im Auslande erlitten hat. Wird es in absehbarer Zeit überhaupt möglich sein, deutsche Exporttratten selbst mit dem Giro deutscher Banken in London oder in New York zu diskontieren? Wird von deutschen Auslandsbanken in dem Reiskontsatz von den Geldmärkten nicht eine so hohe Risikoprämie berechnet werden, dass sie die deutsche Ausfuhr und die deutsche Auslandsindustrie nicht mehr so wirksam unterstützen können wie bisher? Werden nicht ausländische Kunden unter Hinweis auf die vom Ausland ja stark übertriebenen Beunruhigungen des deutschen Wirtschaftslebens wieder, wie wiederholt im letzten Jahrzehnt, mit der Erteilung von Aufträgen zurückhalten bzw. diese Aufträge nichtdeutschen Firmen zuleiten?

Solche Befürchtungen hegt heute, ausgesprochen oder unausgesprochen, jeder Auslandsdeutsche und jeder am Aussenhandel Deutschlands interessierte, d. h. praktisch jeder wirtschaftlich tätige Inlandsdeutsche. Man kann leider nicht mit Bestimmtheit sagen, sie seien unbegründet. Man kann nur hoffen, dass in der ganzen Welt nach dieser furchtbaren Lehre der letzten Wochen die Einsicht rapide wächst, dass man auch einen so gut organisierten und so arbeitsamen Volke wie dem deutschen nicht Lasten auferlegen könne, zu deren Tragung sich auch reichere Völker für auserstande erklärt haben. Eins aber weiss man schon heute: dass die Deutschen im Inlande wie im Auslande, genau wie sie es 1919 und teilweise 1924 taten, so auch heute wieder die Arbeit da aufnehmen werden, wo sie durch elementare Ereignisse unterbrochen wurde. Lebenswürdiges und Wertvolles ist neben Lebensunwürdigem vernichtet worden; die Parole kann nicht heissen Verlorenem nachzutruern, sondern Niedergebrochenes wieder aufzubauen. Der Glaube an Deutschlands Zukunft, aufrechterhalten durch Jahrzehnte auch in den schwärzesten Tagen, wird durch die Reparationskrise des Jahres 1931 nicht im Auslande, noch weniger aber bei uns selbst gebrochen werden können.

### Deutsche Weinkelerei Peking

offeriert aus ihrem Jahrgang 1927

#### Prima Weiss-Weine:

1. Vorzügliche Tafel-Weine:  
Paotinger, Freudenberg-Auslese
2. Landwein,  
ein felehter Tischwein
3. Apfelwein.

No. 2 und 3 eignen sich ganz besonders für „Schorle Morle“ — das erfrischendste Getränk.

Vertreter: Adolf Heim, Tientsin

70 Ermanno Carlotto — Tel. 40360

### Zeichen- u. Malartikel

in unübertroffener Auswahl

Peiyang Press  
Tientsin-Peiping.

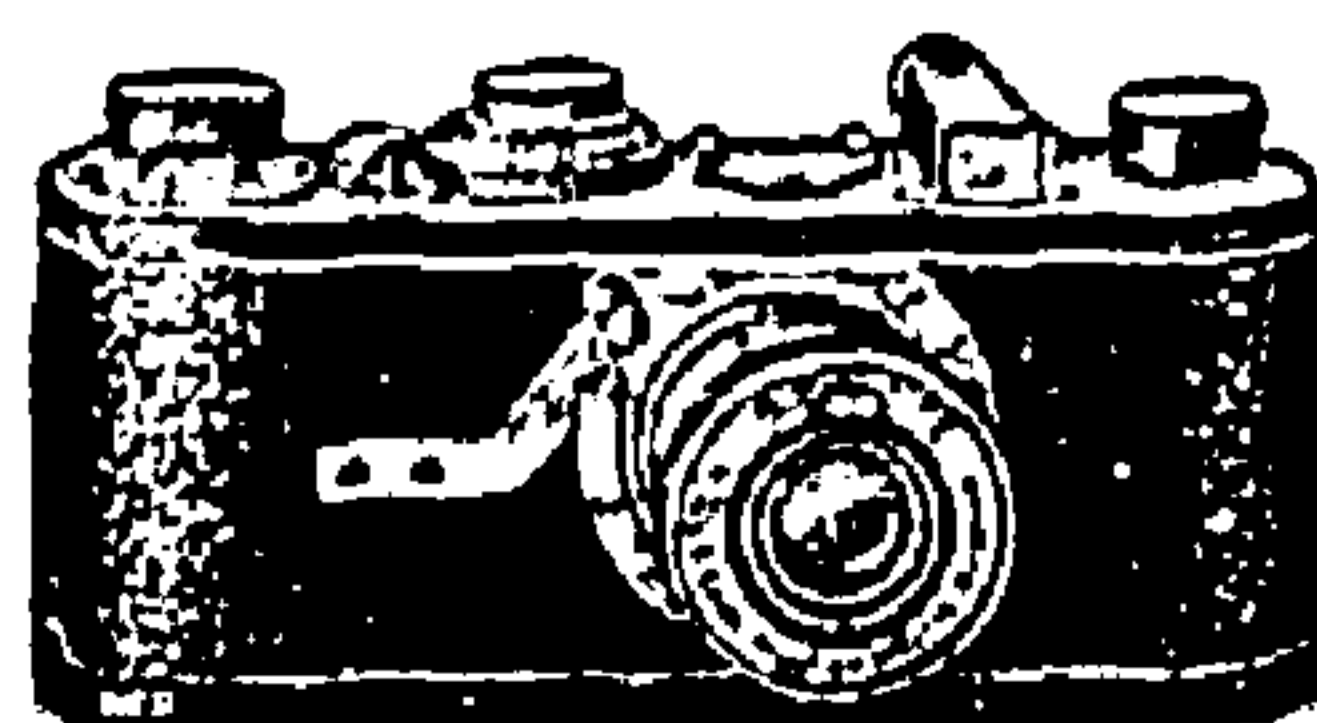
### Pension Holland

27, Kiangsi Road  
ehem. deutsche Konz.  
Tel. 32647

Schattiger Garten  
Gemüthliche Räume  
in ruhiger Gegend

Mittagsisch  
nach Uebereinkunft.  
50581

Eine Photo-Kamera erfüllt nur dann ihren Zweck, wenn sie stets auf Ihren Spaziergängen, Touren, Ausritten und Reisen von Ihnen mitgeführt werden kann und jederzeit sofort „schussbereit“ ist. Die **Leica** erfüllt als einzigste diese Bedingungen.



Alleinvertreter:

**Schmidt & Co.**

Peking — 1 Hsi-tang-tze-Hutung

Tientsin — 52 Taku Road.



# Deutsch - Chinesische Nachrichten

Parteilose Tageszeitung.

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Verlag und Schriftleitung: Tientsin, Woodrow Wilson Street 10 (22)  
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dipl. Ing. W. Krey  
für den geschäftlichen Teil: W. Bartels

Fernsprecher 32277

Radio- u. Telegramm-Adresse: Zeitung

Codes: Mosse u. A.B.C. 6. Edition.

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

Abonnementspreise, im Voraus zu entrichten:

für China: pro Jahr \$ 20.—, Halbjahr \$ 12.—, Monat \$ 2.50

excl. Porto. (monatl. Porto \$ 0.15)

Einzelnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.

für Japan: pro Jahr Yen 20.—, Halbjahr Yen 12.—, Monat Yen 2.50

incl. Porto.

für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz:

pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M. 4.20,

incl. Porto.

für die übrigen Länder des europäischen Kontinents:

pro Jahr \$ 2.—, Halbjahr \$ 1.4.—, Monat sh. 4.—, incl. Por.

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

## Weltabrüstungskonferenz und Kirche.

Von Superintendent Max Diestel, Berlin. (D.A.Z.)

Vom 1. bis 5. September hat in Cambridge eine vom Weltbund für Freundschaftsarbeit der Kirchen einberufene internationale Tagung stattgefunden, die der kirchlichen Vorarbeit für die Weltabrüstungskonferenz 1932 gewidmet war. Unter den Vertretern von mehr als 30 Nationen befindet sich auch eine deutsche Abordnung, der der Verfasser dieses Aufsatzes angehört.

Die Tagung des Weltbundes für internationale Freundschaftsarbeit der Kirchen hat im Jahre 1928 in Prag einen in der Öffentlichkeit viel erörterten Beschluss zur Abrüstungsfrage gefasst, der von einem führenden deutschen Staatsmann damals als stärkstes Aktivum für die deutsche Forderung gewertet wurde. Der Beschluss trat eindeutig für die allgemeine Abrüstung ein, zu der nach dem Versailler Friedensdiktat die deutsche Abrüstung nur der Auftakt sein sollte.

Welche Hemmungen hier für den Politiker zu überwinden sind, wird in dem Augenblick klar, wo das viel zitierte Wort Sicherheit die Gedankenbahn kreuzt. Fast ist man versucht, bei manchen Regierungen von einer Sicherheitspsychose zu reden, die alle Fühlung mit der Wirklichkeit verloren hat. Legt man rein äussere Masstäbe an das Mass von Rüstung an, das ein jeder Staat für sich in Anspruch nehmen dürfte, so würden die Kilometerlänge der Grenzen und ihre natürliche Gestaltung entscheidend sein müssen; in gewisser Weise auch die Grenzen, die das Meer schafft und die Verbindungswege zu aussen liegenden Territorien über See. Aber in Wirklichkeit handelt es sich nicht bloss um Grenzschutz und Sicherheit für Verbindungswege. Es steht zur Besprechung ebensowohl das Gewicht, das für die Ausübung politischer Macht in einer starken Rüstung liegt. Ist eine Macht imstande, das grössere Schwert in die Waagschale zu werfen, so gewinnt sie naturgemäss einen Einfluss auf die Gestaltung der Dinge in anderen Staaten, der weit über die Sicherheit gegen Ueberfall und über den Grenzschutz hinausgeht. Sie kann diesen Einfluss ebensogut im Bereich wirtschaftlicher und finanzieller Verhandlungen ausüben. Und gerade hier zeigt sich die fatale Wirkung einer Ueberspannung eines scheinbar so berechtigten Strebens. Im Paradies kann der Löwe neben dem Lamm ohne Gefahr eines Konflikts liegen, aber nicht auf Erden. Hier wird die überspannte Sicherheitsforderung zu einer internationalen Gefahr.

Dazu kommt, dass die Sicherheit zwischen den Staaten, die sich auf äussere Machtmittel gründet, in Wirklichkeit nur eine beschränkte sein kann. Es geht den Regierungen ähnlich wie den Banken. Niemand wird die Vorsorge einer Bank als unberechtigt anerkennen, die mit Wächtern und Tresors ihre Bestände gegen Einbrecher schützt. Aber sie ist dadurch weder gegen Scheckfälscher und ungetreues Personal, noch gegen Verlust ihres Kredits bei anderen Banken oder im Publikum gesichert. Hier spielen ganz andere Faktoren ihre entscheidende Rolle. Damit ist schon angedeutet, dass die Sicherheitsfrage eine ganze Fülle von geistigen und sittlichen Problemen in sich schliesst. Eine Tatsachenfrage wird hier gestellt: sind geistige und sittliche Mächte wirksam als Träger

gesunder politischer Entwicklung? Man bagatellisiert oft Volksstimmungen, weil sie erfahrungsgemäss leicht umschlagen. Aber haben nicht manche unter ihnen, die sich auf sittliche Wahrheiten gründen, eine geschichtsbildende Kraft? Für den Beobachter, der rein materialistisch eingestellt ist, mag die bekannte Haltung Englands und der Vereinigten Staaten von Nordamerika in der Abrüstungsfrage, ihr starkes Drängen auf allgemeine Abrüstung in wirtschaftlichen und finanziellen Nöten ihre Ursache haben. Diese Ursache soll auch keineswegs abgeleugnet werden. Aber dass in diesen Ländern die Volksstimmung, die noch viel stärker in dieser Richtung drängt, noch einen tieferen Grund hat, wird keinem Kenner der Mentalität dieser Völker verborgen geblieben sein. Es lebt hier etwas auf, das dem ersten Wort aus der christlichen Urzeit entspricht: „Alles was ihr wollt, das euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch.“ Dass diese einfache, leicht fassliche Idee Wurzel geschlagen hat, ist der geistigen Säemannstätigkeit des Weltbundes für Freundschaftsarbeit der Kirchen wesentlich mit zu danken. Hier ist eine stille, gelidige, aber wirkungsvolle Tätigkeit zu beobachten, die für ein gesundes Verhalten der Völker zueinander von der grössten Bedeutung ist. Die Prager Resolution und auch viel mehr ihr Gedankeninhalt sind in Versammlungen und auf publizistischem Wege in das aufnahmebereite Volksempfinden hineingeleitet worden, nicht nur in den angelsächsischen Staaten, sondern auch in vielen Ländern, deren politisches Gewicht nicht sofort ins Auge fällt. Wie gefährlich es ist, diese Grundhaltung anzutasten, hat sich in Prag wie anderwärts bei dem Versuch eines Widerspruchs seitens der Franzosen gezeigt. Sie haben selbst bei Vertretern der Frankreich finanziell hörigen Völker keine Zustimmung gefunden. Was bei den Staaten noch nicht erreicht ist, konnte auf dem Boden der ganz anders begründeten ökonomischen Verhandlungen Wirklichkeit werden; die Basis der Gleichberechtigung wurde gefunden, auf der allein um diese unendlich schwierigen Probleme fruchtbringend gerungen werden kann. Erinnern wir uns der bedeutungsvollen Kundgebung des leitenden Staatsmannes Grossbritanniens in der Albert Hall in London oder des Hooverschen Eingreifens in das verfahrenere Finanzproblem der Tribute, so werden wir die Spuren jener Ideen wiederfinden, die in den Weltbündverhandlungen immer wieder als richtunggebend herausgestellt worden sind. Auch in der Kriegsschuldfrage ist ein guter Teil der Klärung der gültigen Masstäbe auf diese Arbeit zurückzuführen; wie gemeldet, hat sich soeben wieder die christliche Jungmännerwelt bei ihrer gewaltigen Tagung auf der anderen Seite des Atlantik auf die Seite der Wahrheit gestellt. Einen wirksamen geistigen Grenzschutz auch gegen unangenehme Wahrheiten gibt es eben nicht, und das Verlangen der Völker geht nach einem besseren Frieden, als dem jetzigen, bei dem das ganze Wirtschaftsleben in Verwirrung geraten ist.

## Zu vermieten.

Billig zu vermieten Büro- und Lager- räume im Siemens Gebäude, Ecke Taku und Canton Road.

Anfragen an: **R. S. Davis**

17, Victoria Terrace

## Junger Volkswirt,

Diplomexamen Universität Berlin 1926 mit Prädikat bestanden, praktisches Training 2 1/4 Jahre im Berliner Handelsgewerbe, völlige Vertrautheit mit der englischen und französischen Sprache, berufliche Erfahrungen in Deutschland und Amerika, von mehrjähriger Studienreise durch die Vereinigten Staaten, Japan, China, Russland kürzlich zurückgekehrt, sucht Tätigkeit im deutschen Ostasiengeschäft. Anfragen befördert die Geschäftst. ds. Bl.

## Für den Beginn der Herbstsaison, bietet der „Salon Parisien“

Council Road, Talati House (Nähe des Gaiety Theaters)

eine grosse Auswahl Neuigkeiten an.

Wie immer haben wir die

Neuesten und elegantesten Hüte auf Lager. Kommen Sie und besuchen Sie uns. Besichtigen Sie unverbindlich unsere Lager. Aufträge und Umarbeitungen werden schnellstens erledigt.

Die Eigentümerin

S. E. Sokolinsky.

Stroh Hüte im Ausverkauf zum halben Preis.

## Der schönste Schmuck des Heims— das Bild Ihres Lieblings



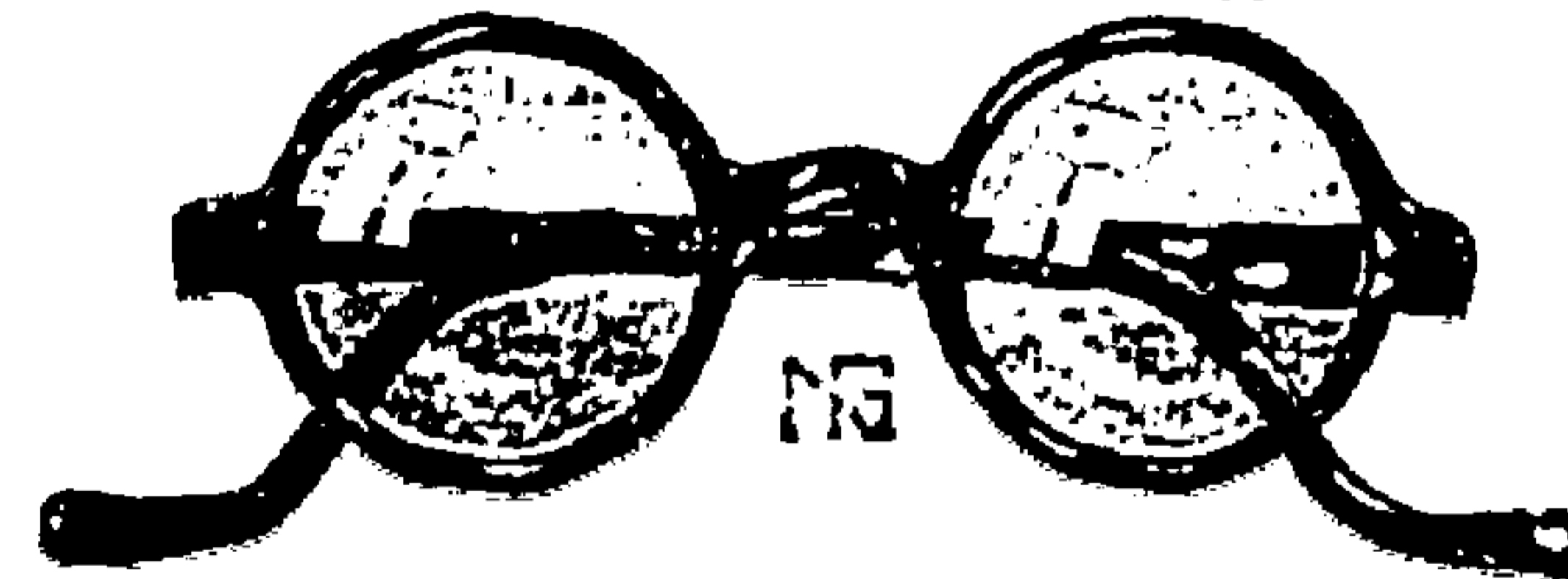
Ihr Kind wächst heran, von den Kindertagen in die Jahre, in welchen der Kindergarten, dann die Schule besucht wird, bis es plötzlich als gereifter Mensch vor Ihnen steht, zum Scheiden bereit. Halten Sie von den Jugendjahren fest, was Irgeind möglich ist — es sind unschätzbare Erinnerungen für Sie und Ihr Kind.

Verabreden Sie heute noch die Zeit für eine Aufnahme — unsere Teleph. Nummer ist 30103.

**The Kodak Shop**

Victoria Road

## S. J. Betines & Co. Optische Abteilung



32, Wilson Street, Tientsin.

## L. Eder, Dentist

14, Wilson Street, neben Kreiers Hotel

Sprechstunden: 10-12 1/2; 3-5 1/2

Tientsin Dental X-ray Office

Abt. für Zahn- und Mundprophylaxis



## Weine und Liköre.

Ausgesuchte Delikatessen.

**E. Vernaudon**

62, Rue de France

Tel. 32494 [5087]

## Möbel

- neue Schlafzimmereinrichtungen 8 St. \$ 125,—
- neue Wohnzimmereinrichtungen 3 St. \$ 30,—
- Esszimmereinrichtungen 11 St. \$ 125,—
- Kleine Schreibtische mit Rollverschluss \$ 16,—
- Grosse Schreibtische mit Rollverschluss \$ 30,—
- Betten und Matratzen nach „Simmons“ \$ 28,—

### Ausserdem haben wir auf Lager

- 1 Grosse Oliver Schreibmaschine Corona
- Ortophone
- Wir kaufen und verkaufen alle Arten Haushalmsmöbeln.—
- Ratenzahlung. —
- Alle Aufträge werden angenommen.

### Tientsin Market

Kommissionär, 45 Bromley Road (in der Nähe des Victoria Hotels)

Tele: 32451

F. Brogl, Besitzer

Hallen- einrichtungen



Hallen- Dekorationen

Anerkannt erstklassige Kunsttischlerei Dekorationen und Polsterarbeiten

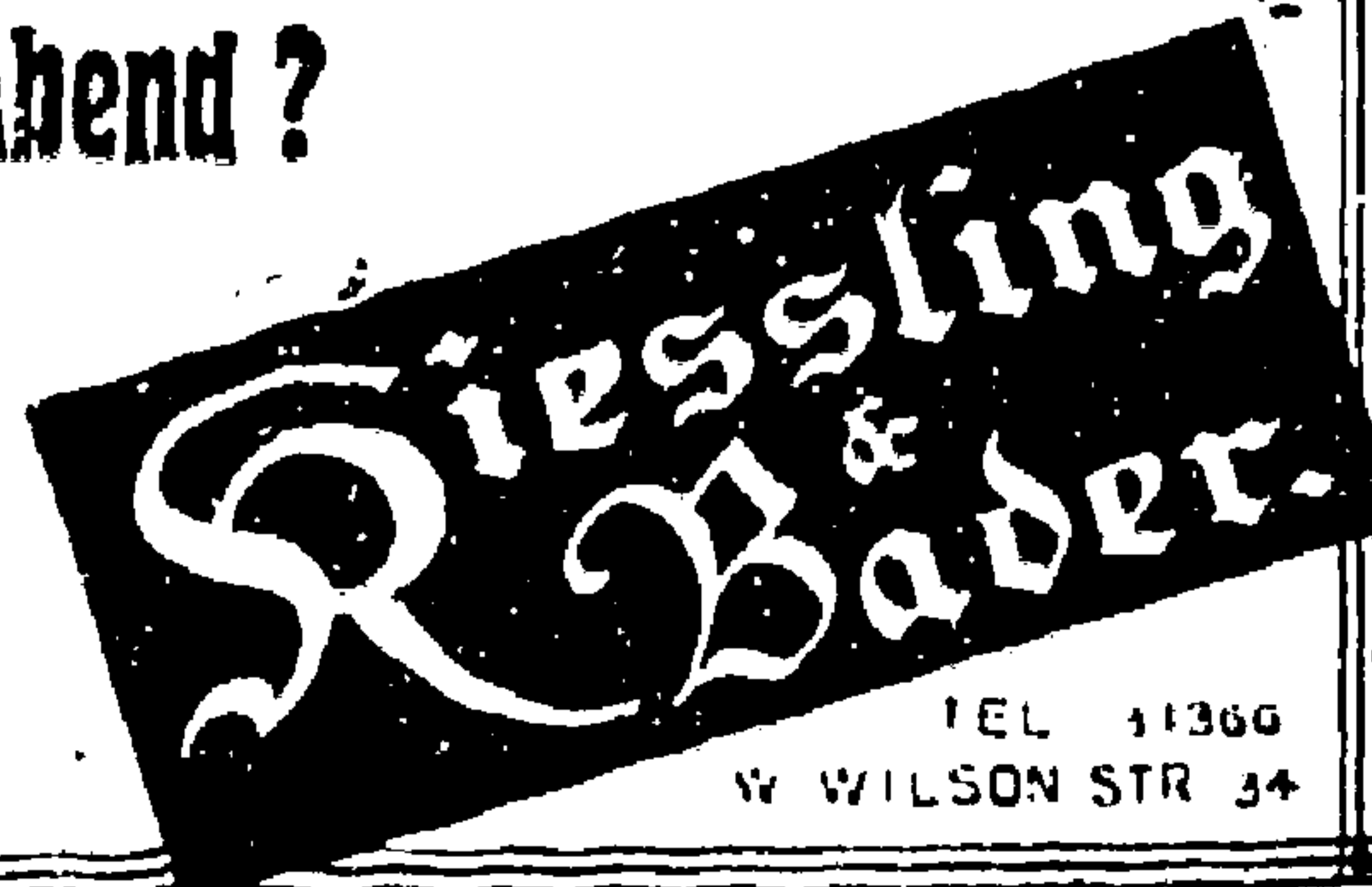
Entwürfe und Kostenanschläge kostenlos.

81, Meadows Road, Tientsin

## Wo speisen wir heute Abend?

—Auf „Kiessling & Bader's Dachgarten,“—

dort gibt es gewählte kalte und warme Gerichte, „Erfrischende Getränke“, dazu gute Wiener Musik!



TEL. 41366 WILSON STR. 34



# Schiffahrtsnachrichten.

## Abfahrten: Nach Shanghai:

**S.S. „Shuntien“** (Capt. Campbell) wird am 10. Sept. nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire. — Tel. No. 31245.

**S.S. „Tungchow“** (Capt. Hodge) wird am 13. Sept. nach Shanghai über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire. — Tel. No. 31245.

**„Tingsang“** (Capt. Palmer-Baker) wird am 14. Sept. nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294 und 31296.

**S.S. „Fengtien“** (Capt. Leitelt) wird am 17. Sept. nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire. — Tel. No. 31245.

**„Fausang“** (Capt. Hopkins) wird am 18. Sept. nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co. Ltd. — Tel. No. 31294 und 31296.

**„Leesang“** (Capt. Porter) wird am 22. Sept. nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294 und 31296.

## Nach Hongkong und Canton:

**„Chipsang“** (Capt. Pethick) wird am 17. Sept. abfahren, via Chefoo und W.H.W. Näheres ist zu erfahren bei Jardine Matheson & Co., Ltd. Agenten für Indo China S.N. Ltd. — Tel. 31294 & 31296.

**S.S. „Kueichow“** (Capt. Williams) wird am 12. Sept. nach Hongkong und Canton, über Chefoo, und Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

## Abfahrten nach Europa:

**S.S. „Aeneas“** wird am 18. Sept. von Taku-Barre nach Marseilles, London, Rotterdam, Hamburg, und Glasgow abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245

**M.S. „Trave“** wird am 22. Sept. von Taku-Barre nach Mars. London, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg u. Bremen abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren beim Melchers & Co., Agenten, des Norddeutschen Lloyd, Tel: 40167, 40169, 40716, und 40717.

**M.S. „Vogtland“** wird am 25. Sept. von Taku Barre nach Genua, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie. Tel: 33935, 33604, 31802.

**M.S. „Duisburg“** wird am 27. Sept. von Taku-Barre nach Genua, Barcelona, Rotterdam, & Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel: 33935, 33604, 31802.

**„Perseus“** wird am 2. Okt. von Taku Barre nach Singapore, Penang, Colombo, Portsaid, Marseilles, London, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire. Agenten, Tel. No. 31245.



## Fernöstlicher Post-, Passagier- und Frachtdienst Abfahrten nach Europa:

	Von Taku Barre.	Von Chinwangtao.
(N.D.L.) S.S. „TRAVE“ Mars., Rotterd., Amsterd., London, Hamburg, Bremen	Sept. 22	
(H.A.L.) M.S. „VOGTLAND“ Genua, Rotterdam, Hamburg	25	
(H.A.L.) M.S. „DUISBURG“ Genua, Barcelona, Rotterdam, Hamburg	27	
(N.D.L.) S.S. „TRIER“ Genua, Barcelona, Rotterdam, Amsterdam, Hamburg, Bremen	1 Okt. 2	
(H.A.L.) M.S. „HAVELLAND“ Genua, Rotterdam, Hamburg	11	
(N.D.L.) S.S. „HAVEL“ Mars., Amsterd., Rotterd., London, Hamburg, Bremen	20	
(H.A.L.) M.S. „SAUERLAND“ Genua, Rotterdam, Hamburg	22	
(N.D.L.) S.S. „DERFFLINGER“ Genua, Barcelona, Lissabon, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg Bremen	29	

Andere Häfen werden nach Bedarf angelaufen  
Aenderungen vorbehalten

Wegen Fracht und Passage wende man sich an:

**Hamburg-Amerika Linie** Carlowitz & Co., Agenten.  
No. 144, Taku Road  
Tel. No. 33935, 33604, 31802.

**Norddeutscher Lloyd** Melchers & Co., Agenten.  
Petrograd Road  
Tel. No. 40167, 40169, 40716, 40717.



## Holland-Oost Azie Lijn Passagier- und Frachtdienst nach dem Fernen Osten

Anlaufhäfen:

Genua, Marseilles, Rotterdam, Hamburg und Bremen.

	Taku Barre	C.W.T.
s/s „Meerkerk“	29. Sept.	30. Sept.
s/s „Oostkerk“	22. Okt.	21. Okt.

Einzelheiten beantwortet jederzeit gerne:

## Holland China Trading Co.

56-58 Rue Dillon. Tel. 31319, 32582.

## Tientsin Forwarding & Commission Agency

Besorgung von Fracht-, Zoll- und Verschiffungsangelegenheiten. Kohlenhändler - Versicherungen jeder Art. Fachgem. Verpacken. Kraftlastwagen für Umzüge.

Tel. 40117 Tientsin 13/14 Italian Bund.

## Wetterbericht der Hafenverwaltung Tientsin.

Tientsin, 8.9.31 21 h.

Heutige Wetterlage:

Temperatur max.	85° F.
min.	65° F.
Luftdruck max.	29.92 Inch.
min.	29.88
Relative Feuchtigkeit	56%
Maxim. Windgeschwindigkeit	5 1/2 Meilen/Stunde
Vorherrschende Windrichtung	vorn. NW nachm. SW
Regenmenge	0
Wetter	heiter

Wettervorhersage für morgen:

Stark bewölkt, kühl, still.



## Von Taku Barre

„Aeneas“ 18. Sept. nach Singapore, Penang, Colombo, Portsaid, Marseilles, London, Rotterdam und Glasgow.

## Abfahrten von Shanghai

### Liverpool Berth

„Asphalion“ 8. Okt. nach Genua, Havre, Liverpool und Glasgow.

### Passagierdienst von Shanghai.

„Aeneas“ 26. Sept. nach Singapore, Penang, Colombo, Portsaid, Marseilles, London, Rotterdam, Hamburg und Glasgow

**Einfuhr-Gut:** „Agapenor“ Ladung ist eingelassen. Auch Dampfer mit beschränkter Unterbringungsgelegenheit für Passagiere zu besonders billigen Raten. Alle Buchungen müssen in Uebereinstimmung mit den in den Frachtbriefen der Schiffahrtslinie enthaltenen Vorschriften erfolgen.

Auskunft über Fracht- und Passagieraten erteilen:

**Peking Agenten für Passage:** Thos. Cook & Son, Ltd  
American Express Co.

**Tientsin Agenten:** Butterfield und Swire. Abt. Uebersee-Dienst Tel.: 31245



## Fracht- und Passagierdienst im Fernen Osten

zwischen Japan, China, Hongkong, Straits Settlements, Colombo und Europa.

## Abfahrten nach Europa.

	Taku Barre	C.W.T.
s.s. „City of Khios“ nach Havre, London, Rotterdam und Hamburg.	7. Okt.	6. Okt.
s.s. „City of Windsor“ nach Havre, London, Rotterdam und Hamburg.	17. Okt.	16. Okt.
s.s. „City of Roubaix“ nach Havre, London, Rotterdam und Hamburg.	5. Nov.	4. Nov.
s.s. „City of Perth“ nach Havre, London, Rotterdam und Hamburg.	27. Nov.	26. Nov.
s.s. „City of Athens“ nach Havre, London, Rotterdam und Hamburg.	11. Dez.	10. Dez.

Aenderungen vorbehalten. Wenn Bedarf vorliegt, werden auch andere Häfen angelaufen. Angenehme Frachtdampfer Passage. Wegen Einzelheiten betr. Fracht u. Passage wende man sich an:

**Bremen Colonial and China Trading Company**  
Agenten für: Ellerman and Bucknall S.S. Co., Ltd. American and Manchurian Line.  
3, Corso Vittorio Emanuele III Telephone: 40024



## The Kailan Mining Administration.

Vom 1. Juli 1931 ab wird als Gewichtseinheit im ganzen Verwaltungsbereich nicht mehr die grosse Tonne (2240 lbs) sondern die metrische Tonne gelten.

Von diesem Tage wird eine Tonne Kohle oder Koks 1000 Kilogramm wiegen, oder 1.6% weniger als die bisher gültige Tonne von 2240 lbs.

Unsere Preise sind entsprechend abgeändert worden, und nachfolgend geben wir die neue Preisliste wieder:

Pro Tonne	Bezirk Hongkong	Bezirk A.	Bezirk B.	Bezirk C.
Haushalts-Stückkohle	\$ 10.95	\$ 11.40	\$ 11.60	\$ 11.70
No. 1 Schlacke	\$ 9.55	\$ 10.00	\$ 10.20	\$ 10.30
No. 2 Schlacke	\$ 8.75	\$ 9.20	\$ 9.40	\$ 9.50
Spezial Koks	\$ 24.50	\$ 25.30	\$ 25.50	\$ 25.55

Bezirk A. Britische, französische und ehemals deutsche Niederlassung innerhalb des Weitzes Flusses; ehemals russische Niederlassung nördlich der Consulate Road.

Bezirk B. Britische und ehemals deutsche Niederlassung nördlich des Weitzes Flusses; ehemals russische Niederlassung südlich der Consulate Road; italienische Niederlassung.

Bezirk C. Ehemals österreichische und japanische Niederlassung.

Preise für andere hier nicht vermerkte Bezirke auf Anfrage.

Halbe Tonnen werden mit einem Aufschlag von \$ 0.10 geliefert.

**The Kailan Mining Administration.**  
Northern Sales' Agency.

## Insurance Company of North America

gegründet 1894, Aktiva G\$ 99 789 006

## Feuer- und Seeverversicherung

Shanghai, R. A. Kreulen, Manager.

Tientsin, Filiale: L. J. K. A. Kleijn zeichnet ppa.  
Northern Underwriters, Agenten.

Moukden, Bryner & Co., Agenten.

Harbin, Bryner & Co., Agenten.

## U. S. Royal Reifen.



hergestellt von der grössten  
Gummifabrik der Welt.

Agenten: Rehder & Dorn, Tientsin

Tel. 33064 — 22 Rue du 15 Juillet.



Deutsche Ueberseeschifffahrt

Die Berichte der drei grossen Reedereien über das Geschäftsjahr 1930 liegen jetzt vor. Die Hamburg-Amerika-Linie weist einleitend darauf hin, dass die Krise der Weltwirtschaft eine rückläufige Konjunktur des Güterverkehrs in bisher nicht gekanntem Ausmass hervorgerufen hat.

Wie auch im Bericht des Norddeutschen Lloyd hervorgehoben wird, hat die neue enge Zusammenarbeit mit der Hamburg-Amerika-Linie für das Gesamtgeschäft günstige Ergebnisse gehabt, wenn auch noch nicht alle im Sinne des Gemeinschaftsvertrags eingeleiteten Bestrebungen und Verbesserungen sich befriedigend auswirken konnten.

Die Hamburg-Südamerikanische

Dampfschiffarts-Gesellschaft berichtet, dass in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres sich die Verhältnisse einigermaßen normal gestalteten, wenn auch schon der starke Wettbewerbskampf fremder Nationen, die ihre Schifffahrt durch offene und versteckte Subventionen unterstützen, sich in der Südamerikafahrt stark bemerkbar machte.

BANK OF CHINA

gegr. 1912 - reorganisiert 26. Okt. 1928 Als internationale Wechsel-Bank von der National-Regierung privilegiert

Mit einem Netz von Filialen u. Unterfilialen über ganz China und mit Korrespondenten in fast allen grösseren Handelsstädten der Welt ist die Bank of China imstande, ihren Kunden erste Facilitäten in allen Bank- & Wechselgeschäften zur Förderung des Handels zu gewähren

Geschäftsführender Verwaltungsrat: Li Ming, Vorsitzender, Chang Kia-NGau, Chen K.P., Feng Keng-Kuang, Sung Han-Chiang

Hauptgeschäft: 22 The Bund, Shanghai. Korrespondenten für Deutschland: Dresdener Bank, Hamburg.

Deutsch-Asiatische Bank

Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889 Aktienkapital Taels 4.600.000.-

Berlin N.W. 7, Mittelstrasse 2-4 - Hamburg 1, Alsterdamm 41 Canton, Hankow, Kobe, Peking, Tientsin, Tsingtau.

Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bankgeschäften, insbesondere zwischen Europa und Ostasien. Annahme von Depositengeldern, Ankauf und Inkasso von Wechseln und Dokumententratten.

Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und Bankhäuser vertreten:

Berliner Handelsgesellschaft, Berlin S. Bleichroeder, Berlin Darnstädt und Nationalbank, Kommandit-Gesellschaft A. A., Berlin Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin Dresdner Bank, Berlin Mendelsohn & Co., Berlin Jacob S. H. Stern, Frankfurt a. M. Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Köln Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München.

Kurszettel.

Table with columns: Tientsin Aktien, Aufbezahlt, Tis 50 Astor House Hotel, \$ 100 Bank of China, etc.

Table with columns: Tientsin Taels Obligations, British Municipal Council 6%, Club Concordia 7%, Chee Hsin 8%, etc.

Ausser den oben notierten Preisen bezahlen die Käufer noch die Zinsen seit deren letzten halbjährlichen Zahlung.

Schlussnotierungen an der New Yorker Aktien Börse vom 8. Sept. 1931.

Table with columns: 8.9.31, 9.9.31, Allied Chemical, Dye Corp., Americ. Tob., etc.

Shanghai Drahtmeldung 2.39 nachm. 9.9.31.

Table with columns: 9.9.31, Vorher, Anglo-French Lands, Asia Realty, China Finance, etc.

Markt - allgemein fest; Gummi - flau. R. S. Davis, Börsenmakler, 17, Victoria Terrace.

Wechselkurse.

Table with columns: Verkaufskurse für Sichtwechsel, Reichsmark, U. S., Fr. Francs, Belgas, Schw. Francs, Lire.

Eröffnungsraten der Hgk. & Shangh. Bkg. Corp.

T.T. £ 1/3 1/2 U.S. \$31 1/4 4 Mon. Kred £1 1/4 U.S. \$32 3/4

Barrensilber 12 1/2 für sofortige Lieferung.

Zwischenraten 48 1/2 New York 123.95 Paris 20.62 Berlin Tientain Dollars 694. Shanghai Tls. 104.65

1 Tientain Tael - Reichsmark 1,30 1/4

9/9/31. Donnell & Bielfeld.

Die Fabrik.

Roman von Marlise Sonnebora.

(ERIKA FORST)

Copyright by Marthin Feuchtwanger, Halle (Saale) 1931

(17. Fortsetzung)

Nora holte ihren Schützling. Der Mann blieb höflich und bescheiden an der Tür stehen. Diese Geste schien ihm nicht ganz natürlich, nicht recht aus dem Herzen zu kommen.

Herrmann Wolt bemerkte das wohl. Der Mann interessierte ihn auf den ersten Blick, gerade so, wie er Nora sogleich aufgefallen war.

„Eine Persönlichkeit!“ dachte er und winkte ihm, näherzutreten.

„Setzen Sie sich!“ Der Mann hob die Lider und sah Herrmann an, erstaunt, befremdet, misstrauisch.

„Setzen Sie sich!“ wiederholte Herrmann und fuhr fort, als der andere verwundert, aber keineswegs linkisch, seiner Aufforderung nachgekommen war.

„Jawohl, Herr Wolt!“

„Sie sind gelernter Arbeiter?“

„Ich bin Textilarbeiter; aber ich nähme jede Arbeit. Ich bin seit Jahren arbeitslos, längst ausgesteuert, falle der Wohlfahrt zur Last.“

Er sagte das ganz sachlich, ohne Klage, ohne Mitleid erregen zu wollen, als ob er über einen Dritten berichte.

„Ihr Name?“ „Ach so“ - es klang sehr müttlos - „Sie kennen mich nicht! Dann freilich! Erich Happel!“

„Der Name sagt mir nichts.“ „Ich bin - politisch belastet. Meine Papiere --“

„Kommunist?“

„Spartakist - damals! Zwei Jahre Zuchthaus - und nachher verfermt.“

„Und heute?“

„Meine Gesinnung hat sich nicht geändert!“

„Und Ihre Praxis?“

Der andere neigte die Stirn. „Ich werde wohl stillschweigen müssen!“

„Werden Sie es können?“

Der Arbeiter zuckte die Achseln. „Ich soll wohl müssen!“

„Und immer noch der alte Hass?“

Happel sah Wolt gerade in die Augen.

„Wollen Sie mich zum Lügen zwingen? Um zu sehen, ob ich zahm geworden bin? Hunger macht eine Bestie gefügig - die andere wild!“

„Und den Menschen?“ fragte Herrmann mit gutigem Lächeln.

Nun lächelte der andere auch. Das machte sein Gesicht mit einem Male sehr jung, sehr hübsch, sehr lebenswürdig.

„Sie wissen ja ganz gut, wie ich es meine, Herr Wolt. Aber - ich verspreche Ihnen - und dem Fräulein da, das mich von der Strasse wieder hereingerufen hat: ich halte den Mund, solange ich im Betrieb bin!“

„Mehr verlangt man von Ihnen nicht. Sie können ausserhalb des Dienstes tun, was Sie für recht und vernünftig halten. Sie dürfen hassen und --“

„Ich hasse nicht den einzelnen, Herr Wolt - ich hasse das System! Es gibt viel gute Menschen unter den Kapitalisten. Und die Genossen haben mich grausam im Stich gelassen. Wir sind alle abhängig von unserer Gesellschaftslage.“

„Schon gut, schon gut!“ wehrte Wolt ab. „Sie können also morgen früh bei uns anfangen. Ich werde noch persönlich mit dem Beamten sprechen. Es kann allerdings sein, dass wir Sie zunächst auf dem Hofe beschäftigen müssen. Aber ich werde Sie im Auge behalten - nach jeder Richtung hin.“

Ein Abweisen, halb trotzig halb stolz, ging über das Antlitz des anderen.

„Ich danke Ihnen, Herr Wolt!“ sagte er dennoch höflich.

Herrmann stand auf und reichte Happel die Hand. Auch Nora streckte ihm die Rechte entgegen.

„Meine Frau wird sehr glücklich sein. Nochmals dankeschön!“

„Herrmann“, rief Nora, als sich die Tür hinter dem Manne geschlossen. „Sie sind ein wundervoller Mensch!“

„Und das merken Sie jetzt erst, nach zweimonatiger Bekanntschaft?“

„Ich habe es bisher immer nur postuliert - jetzt kann ich es beweisen.“

Herrmann schüttelte vergnügt den Kopf. (Fortsetzung folgt.)



DIE FRAUEN SIND

regelmäßig an gewissen Tagen nicht aufgelegt, irgend etwas zu unternehmen, sei es Arbeit, sei es Vergnügen. Schmerzen, Krämpfe gehen einher mit Unlustgefühlen. Aber wenn Sie 2 Tabletten

QUADRONAL

1 bis 2 mal an solchen Tagen nehmen, sind Sie wieder munter und wohlhumor

QUADRONAL

ist ärztlich anerkannt und durchaus unschädlich

Verlangen Sie aufklärende Broschüren in Ihrer Apotheke



# Die Krise der christlichen Missionsarbeit in China.

Von H. Rocholl.

Wenn man von der gegenwärtigen protestantischen christlichen Missionsarbeit in China spricht, so muss man sich dauernd vor Augen halten, dass der deutsche Anteil an ihr als eine Folge des Krieges und besonders der Gewaltmassnahmen der Entente in China gegen die Deutschen bis lange nach dem Kriege dauernd gesunken ist und heute gegenüber den amerikanisch-britischen Missionen einen verschwindend kleinen Einfluss besitzt. Wir beschränken uns daher darauf, an dieser Stelle die tiefe innere und äussere Krise zu erörtern, die die christlichen Missionen Amerikas und Englands als das Bollwerk christlicher Liebestätigkeit in China in immer steigendem Masse bedroht.

Die eigenartige Struktur des nord-amerikanischen Protestantismus bringt es mit sich, dass die über 50 verschiedenen protestantischen Kirchen auch im chinesischen Missionsgebiet in einen heftigen, nicht immer fruchtbaren Wettbewerb treten, der von den chinesischen Christen immer weniger verstanden wird. Es versteht sich aus diesem Grunde von selbst, dass etwa die Missionsarbeit der mehr konservativen Congregational Church oder der Methodist Church in der praktischen Tagesarbeit an den zu gewinnenden chinesischen Gläubigen andere Wege einschlägt als etwa die religiöse Werbetätigkeit der Arme-Leute-Mission der Salvation Army oder die Konventikelgemeinden der Seventh Day Adventists. Aber es dürfen doch vier in ihrer theoretischen und praktischen Bedeutung grundverschiedene Betätigungsfelder aufgezählt werden, die allen Missionen gemeinsam sind:

1. die religiös-kirchliche Missionsarbeit;
2. die Erziehung der Jugend auf Schule und Hochschule;
3. die Y. M. C. A.- und Y. W. C. A.-Bewegung;
4. die wissenschaftliche, kulturelle und medizinische Volkserziehung.

Die religiös-kirchliche Missionsarbeit ist natürlich der Ausgangspunkt aller christlichen Betätigung und auf dem flachen Lande, in den inneren Provinzen Chinas, auch heute noch der Eckstein missionarischer Bemühungen. Doch drängt auch hier die neuere Entwicklung zu einer Ergänzung der reinen Evangelisationsarbeit durch mehr sozial gerichtete Hilfsvereine und Hilfsbestrebungen. Ein Missionar in der inneren Mandchurei oder in Shantung widmet heute nur einen Bruchteil seiner Zeit und Arbeitskraft der rein seelsorgerischen Tätigkeit, er betreut daneben mehrere Bibelklassen, Frauenstrickvereine, Jugendsportgruppen, er ist ein sachverständiger Berater für den Bauern und vielleicht die erste ärztliche Hilfe für seine kleine christliche Gemeinde, die dem altchinesischen „Mediziner“ in der nächsten Kleinstadt nicht mehr recht über den Weg traut.

Die Erziehung der Jugend auf den Schulen und Universitäten bildet heute die verdienstvollste Tätigkeit der amerikanisch-britischen Missionen in China, in der die grossen Geldgeber jedes Jahr ein paar Millionen Dollar investieren; auf den Schulen sind die hervorragendsten Köpfe unter den Missionaren beschäftigt. Das grosse Land China mit seinen 450 Mill. Menschen ist heute nach einem generalstabsmässigen Plan aufgeteilt und mit einem dichtmaschigen Netz von amerikanisch-britischen High Schools, Mittelschulen, Colleges und Universitäten überzogen. Der amerikanische Typ des College, das gewissermassen noch die beiden Oberklassen unseres deutschen Gymnasiums besitzt, eignet sich für China deswegen besonders gut, weil dieser Anstaltstyp eine nicht so spezialisierte, nicht fachliche Allgemeinerziehung bietet, die durch die Alumnaterziehung (student dormitories), den hochentwickelten Sportsbetrieb und das reich gegliederte Gemeinschaftsleben einer ganz auf sich allein gestellten „Pädagogischen Provinz“ im Interesse der jungen Chinesen glücklich ergänzt wird. Missionsuniversitäten wie die Yenching University in Peiping, Shanghai College und St. John's University in Shanghai, East China University, die über den extremen Osten Chinas verstreut ist, die University of Nanking in Nanking, die Lingnam University in Canton u. a. stellen nur die Spitzeninstitute eines systematisch über die einzelnen Provinzen ausgebauten Missionsschulwesens dar.

Die Y. M. C. A., Young Men's Christian Association, und die Y. W. C. A., Young Women's Christian Association, die in China in jeder mittleren Stadt vertreten sind, machen sich ganz die Erfahrungen ihrer amerikanischen Vorbilder in den Vereinigten Staaten zunutze; sie sind weltoffen, chinesisch-national und international durch ihre Zugehörigkeit zum Weltbund und die ständige Mitarbeit ausländischer Sekretäre (fraternal delegates werden diese genannt). Sie dienen vor allem der Wohlfahrt des einzelnen chinesischen Jugendlichen, der Jungmannschaft und der jungen Frauen; sie versuchen, die Elite aus den Massen der ihnen zuströmenden chinesischen Jugend individuell auszuwählen, und an diesen wenigen Auserlesenen setzt die religiöse Bildungsarbeit ein, die die Erziehung von Führernaturen zum Ziel hat.

Die wissenschaftliche, kulturelle und medizinische Volkserziehung wird zentral durch die obersten Missionsverbände (National Christian Council in Shanghai, die einzelnen Denominationen, Heilsarmee usw.) geleistet; dabei werden populär-wissenschaftliche Filmvorträge, Seuchenbekämpfungsfeldzüge, ganze Buch- und Schriftenreihen, Sprach- und Abendschulen für Erwachsene, medizinische Aufklärungskampagnen (die

# M O U K D E N

**Produkte**  
September 7. 1931.  
**Heute kein Markt.**

Beginn Schluss  
Bolmet (Geschäft: 40 Waggon-Ladungen)  
Silber Yen . . . 6.00 5.96  
Bolmet-Kuchen  
(Geschäft: 41,000 Stück)  
Silber Yen . . . 1.890 1.890  
Bolmet-Oel  
(Geschäft: 8,000 Kisten)  
Silber Yen . . . 15.95 15.80

**Termin Abschlüsse**  
Bolmet  
(Geschäft: 206 Waggon-Ladungen)  
Aug. Lieferung 5.98 5.94  
Sept. . . . 6.02 5.97  
Oct. . . . 6.05 6.02  
Nov. . . . 6.06 6.04  
Dec. . . . 6.06 6.03

Bolmet-Kuchen  
(Geschäft: 13,000 Stück)  
Sept. 14 Lieferung 1.895 1.890  
Oct. . . .  
Nov. . . .  
Dec. . . . 1.960 1.965  
Jan. . . .

Bolmet-Oel  
(Geschäft: 36,000 Kisten)  
Sept. 14 Lieferung 16.20 16.10  
Oct. . . . 16.50 16.50  
Nov. . . . 16.70 16.70  
Dec. . . . 16.80 16.80  
Jan. . . . 16.85 16.80

**Währungen**  
Loco Abschlüsse:  
Höchst Mindest  
Silber-Gold  
(Geschäft: 44.45 44.35  
Silber-S.S.C.  
(Geschäft: 112.80 112.35

## Hotel Keining Mukden San Djin Lou

Grösstes deutsches Hotel am Platze.  
Neuzeitliche Zimmer mit Badeeinrichtung  
Fließendes Wasser in allen Räumen.

Telegrammadresse: Keining-Mukden

## Hotel Lengmüller Mukden, San Djin Lou

Restaurant-Hotel und Kino  
Kinoaufführungen täglich,  
beginnend 9.15 abends

Mittwochs und Sonnabends nach dem Kino Tanz.

Zentralstelle ist das mit 12 Mill. Dollar von Rockefeller gebaute „Peking Union Medical College“) als volkerzieherische Mittel angewandt. Dieses grosszügig finanzierte christliche Liebeswerk ist von der reinen Evangelisationsarbeit am weitesten entfernt; es ist ein freier, von allen religiösen Bindungen zunächst unabhängiger Freundesdienst der weissen Zivilisation für China. (Fortsetzung folgt.)

# SALVACID

Das unübertroffene  
kausale Mittel

bei | Sodbrennen  
| Chron. Magen-Katarrh und  
| Akut verdorbenem Magen.

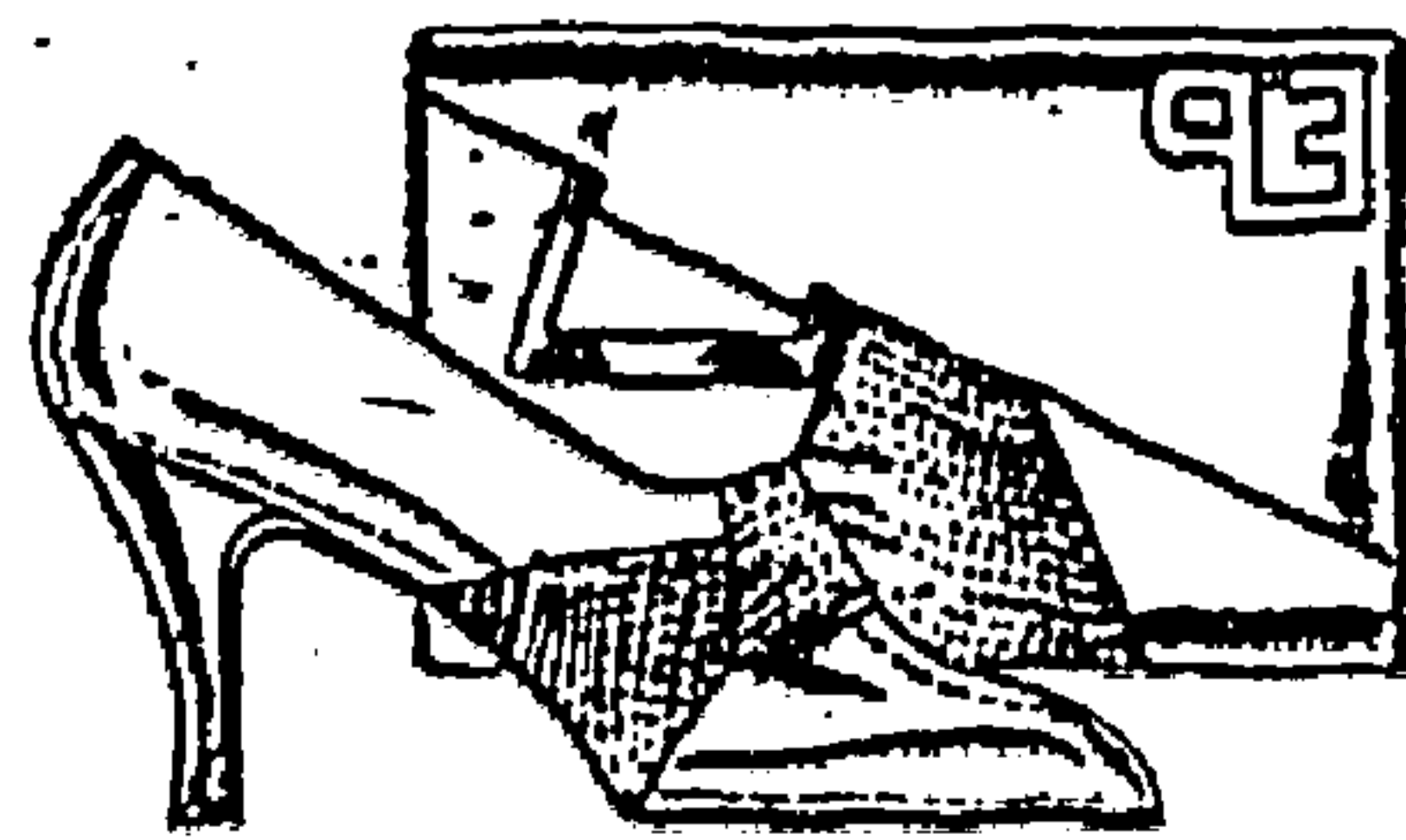
Alleinvertreter für China & Hongkong:  
Kunst & Albers, Shanghai  
29 Szechuen Road



Anlieferungslager in:  
Peking: R. BERTRAM,  
6 Legation Street.  
Tientsin: BIELFELD & SUN,  
52 Taku Road.  
Mukden: JEN & Co.,  
72/73 San Djin Lou

## A. G. Stekol

278, Victoria Road, Tientsin



Sachen eingetroffen: Wiener Damen- und  
Herrenschuhe der neuesten Mode.  
Auf Lager: „OSHKOSH“ Kleider- und  
Reisekoffer.

Royal's Eis  
Kaffee  
Sommer- Erfrischende  
Torten Obst-  
Spezialitäten  
Eis Schokolade  
Eis Cremes  
Scheel und Szambelan  
Conditorei und Café.

## Salon „Femina“

vormals: Kopytoff.

Moukden, 41 Naniva-dori 41

Neu Angekommen:

Auserlesene

Damen-Mode-Artikel wie:  
Hüte, fertige Kleider, Unterwäsche,  
Strümpfe, Handschuhe etc.

## B. Kaufmann Zahnarzt

Sprechstunden von:  
10 — 1 Uhr und von  
3 — 6 Uhr.

Im neuen Talati Haus  
3. Stock

## Pension Hempel, Mukden

Jin Ching Lie No. 138,  
San Djin Lou  
(hinter Siemens)

Gemütl. möblierte Zimmer  
mit fließendem heissen  
und kaltem Wasser.

Gute deutsche Küche.

## YANGTSE HOTEL NANKING

Alle Bequemlichkeiten - Ausgezeichnete Verpflegung - Angemessene Preise.

Günstig gelegen: nur einige Minuten von der Bahn, dem  
Dampferanlegeplatz und der Flugzeug-Landestation.

Telegr. Adr. „Yangtse“

Code: Bentley

Direktor: W.W. Brydon



# PEKING

**Frank Thiess, Anton Schnack, Hans Bethge**—  
das sind die Namen der grossen Schriftsteller, von denen Sie Werke im

## China-Japan Magazin

finden werden.

**Bekannte Fotografen, prominente Flieger und erstklassige Luftschiff-  
experten** sind zur Mitarbeit am flugtechnischem Teil herangezogen  
worden und eine **Modeschriftstellerin von Ruf** plaudert  
über ihre Erfahrungen und Ansichten in dem

## China-Japan Magazin.

Versäumen Sie nicht, es zu lesen!

### Die Zustände im Ueberschwemmungsgebiet und die Hilfsmassnahmen.

Aus Hankau wird gemeldet, dass das Wasser im Yangtze inzwischen um mehr als zwei Fuss zurückgegangen ist und ständig weiter fällt. Das Verkehrsproblem ist durch den Bau von Pontonbrücken an den Hauptverkehrsplätzen der Stadt gelöst. An seichteren Stellen können die Sampans nicht mehr in den Strassen verkehren. Es besteht alle Aussicht, dass Hankau in etwa einer Woche trockengelegt wird, wenn das augenblickliche günstige Wetter anhält.

Da der Shenchiachi Deich längs der Peking-Hankau Eisenbahn wiederhergestellt ist, konnte der normale Passagier und Güterverkehr auf der Linie wieder eingerichtet werden. Es steht zwar ein Teil des Eisenbahndammes ausserhalb Hankaus noch unter Wasser, aber die Züge können diese Stellen bereits ohne Gefahr passieren.

Gegen die vermuteten Störungen von reaktionärer Seite sind die Vorsichtsmassregeln verschärft worden. Der Vorsitzende der Hupeh Provinzial-Regierung hat dem Hankauer Zoll befohlen alle ein- und ausgehenden Boote genau zu untersuchen. Mehrere Kanonenboote patrouillieren Tag und Nacht auf dem Fluss. Der Kommandeur der Nationalgarde in Nanking beabsichtigt einen Teil seiner Truppen nach Hankau zu legen.

Auf einer Sitzung der Wu-Han Abteilung der National Flood Relief Commission unter dem Vorsitz von General Fang Peng-jen wurde beschlossen, dass die Flüchtlinge aus Hankau und Wuchang in zwei Konzentrationslager ausserhalb Wu-Han geschafft werden sollen. Es sind besondere Ausschüsse für die Besorgung von Geld und Lebensmitteln, sowie für das Unterrichtswesen organisiert worden.

Auf dieser Sitzung erklärte General Ho Cheng-chun, der Präsident der Provinz Hupeh, dass Hankau allein 700 000 Flüchtlinge aus den Ueberschwemmungsgebieten beherberge, von denen 170 000 keinerlei Kleidung besitzen und ausserdem ohne Nahrungsmittel sind. Ausser diesen Flüchtlingen sind noch etwa 100.000 Leute aus den Nachbargebieten nach Hankau hineingeströmt. Um sie nur für einen Monat mit Nahrungsmitteln und Kleidung zu versehen, braucht man mindestens 1 200 000 Dollar, ganz abgesehen von den Arzneimitteln, die dringend benötigt werden.

General Ho sagte weiter, dass insgesamt 45 Distrikte in Hupeh von der Ueberschwemmung heimgesucht worden sind und dass mehr als 10 000 000 Leute dadurch obdachlos geworden sind. Die Magistrate der verschiedenen Behörden sind angewiesen worden für die Flüchtlinge Sorge zu tragen. Reis und andere Nahrungsmittel werden dringend benötigt und die Provinzialregierung von Kiangsi, Huhnan und Hanwei sind um Unterstützung gebeten worden.

Auch die Verhältnisse im Hafen von Kiukiang haben sich ebenfalls wesentlich gebessert. Das Wasser geht langsam zurück, und der Verkehr auf der Kiukiang-Nanshang Eisenbahn konnte wieder aufgenommen werden.

In Nanking wird versucht zwischen dem gesetzgebenden Rat und dem Finanzminister einen Kompromiss in der Frage der Fluthilfeanleihe zu erreichen. General Chiang Kai-shek hat die Vermittlung übernommen und vorgeschlagen, dass die 80 000 000 Anleihe in zwei Teilbeträgen aufgelegt wird, und zwar soll der erste Betrag von 30 000 000 Dollar innerhalb von zehn Tagen bereitgestellt werden, während die restlichen 50 000 000 noch in

diesem Jahre aufgelegt werden sollen. Die Frage der Verwaltung des Sinkiang Fonds wird dem Finanzminister überlassen. Auf diese Weise hofft man die Differenzen zwischen dem gesetzgebendem Rat und dem Finanzminister zu überbrücken. General Chiang hat den gesetzgebenden Rat aufgefordert sein Rücktrittsgesuch zurückzuziehen. Der gesetzgebende Rat wird zu einer Sondersitzung zusammentreten um über dieses Problem zu verhandeln. General Chiang wies weiter darauf hin, dass die Ausgabe von Anleihen eine Angelegenheit des Vollzugsrates sei, und dass der gesetzgebende Rat durch seine diesbezügliche Entscheidung die Verfassungsrechte verletzt habe. Die Anleihebestimmungen könnten daher nur so ausgeführt werden, wie sie der politische Zentralrat auf Vorschlag des Finanzministers beschlossen habe.

Marschall Chang Hsüeh-liang hat ein Telegramm an T.V. Soong folgenden Inhaltes gesandt:

Die fünf nord-östlichen Provinzen haben insgesamt 30 000 Pikuls Getreide für die Fluthilfe gespendet, die zur Hälfte aus Hirse und zur anderen Hälfte aus Kauliang besteht. Die nord-östlichen Provinzen haben in diesem Jahre eine gute Ernte gehabt und reichliche Getreidevorräte sind aufgestapelt worden. Wenn Getreide für das Ueberschwemmungsgebiet benötigt wird, bitte ich Sie Ihre Beamten nach Mukden zu schicken, um mit der dortigen Regierung über den Ankauf zu verhandeln.



**Dr. Oetker**

- |                           |         |
|---------------------------|---------|
| Rote Grütze               | \$ —.25 |
| Gala Pudding              | — .25   |
| Mandel-, Vanille-,        |         |
| Himbeer-, Erdbeer-Pudding | — .25   |
| Götterspeise              | — .60   |
| Sossenspulver             | — .15   |
| Backin                    | — .15   |
| Vanillin Zucker           | — .10   |



**Tientsin. Peitaiho-Beach**  
Victoria Rd. 307 2 P. Road  
K.M.A. Flats Rocky-Point

## Hartung's Photoshop

Einziges europäisches Photo-Atelier am Platz.  
Kameras & Kinokameras, Kodak- & Agfa-Films.  
Grösste Auswahl in Ansichten von Peking.  
Entwickeln und Kopieren.  
Tel. E. 1289. Peking Legationstr. 3.

If you are Going Away  
visit  
**Sunny's Shop**  
and see  
**Beach Ensembles**  
consisting of  
**Pyjamas, Hat, Bag,**  
washable, just the garment  
for Swank and Comfort,  
during  
**Vacation day.**

## Nord-Hotel, Peking

Einziges deutsches Hotel am Platze  
**Feuersicherer Neubau**  
**Jedes Zimmer mit Bad**  
**Jeden Abend Konzert**  
Telgr. Adr. NORDHOTEL — Tel. E.O. 720 & 2710

## Bijouterie

Ringe, Armbänder, Ohrringe etc.  
- Armbanduhren und  
Taschenuhren  
Unzerbrechliche Uhren  
Kristall- & Silberwaren  
**China-Kurios**  
Jade, Elfenbein etc. etc.  
Mässige Preise  
**E. Clémann, Peiping**  
6, Legation Sireel

## PEKING-PAVILION

Heute:  
Die Operette  
„The Desert Song“  
mit John Boles  
Charlotte King  
Luise Fazenda  
Myrna Loy.  
Chines. Bild-Matern  
und Klischee-Dienst  
Peking-Tientsin  
Nord-China  
Günstige Angebote für Zeltanlagen  
und Zeltstühle  
Die neuesten Tages-Ereignisse aus  
aller Welt und für die ganze Welt.



Tientsin, den 10. September 1931.

Der Fall Talati-Laidlaw.

Im Falle Talati-Laidlaw wurde gestern morgen die Zeugenvernehmung fortgesetzt. Der von dem Rechtsbeistand des Klägers beigebrachte Zeuge, Major M. Hollock bestätigte im Grossen und Ganzen die Richtigkeit der von Herrn L. erhobenen Beschwerden. Die Richtigkeit der bisher von Herrn L. gemachten Aussagen konnte zum Teil durch briefliche Unterlagen bewiesen werden. Neues brachte die Verhandlung nur in Bezug auf den zwischen Herrn T. und Herrn L. s.Zt. mündlich vereinbarten Mietvertrag und den letzterem, Ende Dezember 1929 vorgelegten schriftlichen Bedingungen. In diesen wurde verlangt, dass Herr L. sich an den Unkosten für den Aufzug, die Belichtung und Reinigung der Hauptaufgänge, sowie an den Kullöhnen zu beteiligen habe, wogegen Herr L. bereits damals protestiert hat.

(Die Sitzung wurde vertagt)

Um die Nordchinesischen Meisterschaften.

Vorgestern fand die erste Entscheidung im Semifinale statt. Unsere Voraussagen haben sich völlig erfüllt. Die Kämpfe im Semifinale sind recht hart und interessant. Diao schlug in zwei umstrittenen Sätzen Uchida, der gut in Form war und allerlei Erhebliches leistete. Er hat einen wundervollen Stil und eine beneidenswerte Ruhe. Seine Rückhand ist trefflich placiert und von grosser Wucht. Die Vorhand schneidet er des öfteren stark an, aber nicht stark genug um genügend Vorteil daraus erzielen zu können. Er gewann schnell die beiden ersten Sätze gegen Diao, der viel verschlug. Die beiden nächsten gab er ab, da Diao sein Spiel ausserordentlich forcierte. Er war an allen Stellen des Feldes, schmetterte und drivte und zeigte sich in vielen Phasen als ein Spieler von ganz grosser Klasse. Der Satz endet 6:3 für Diao, der anfängt loszuziehen. Auch das erste Spiel des zweiten Satzes kann Uchida nehmen, die beiden nächsten fallen an Diao. Dann beginnt eine regelrechte Schlacht. Es wird immer wieder gleichgezogen. 5:3 für Uchida. Diaos Aufschlag. Er kann ihn unter Anspannung alles Willens und alles Könnens für sich entscheiden. Uchida lässt nach und gibt schnell zwei Spiele ab. Dann reisst er sich nocheinmal zusammen und es gibt ein langes und ausserordentlich hartes Spiel, in dem Uchida und auch Diao alle Register ziehen. Spiel für Uchida. Man ist recht aufgeregt auf dem Platz und alles fragt sich, ob es nicht noch zu einem dritten Satz kommt. Aber Uchida hat sich zu sehr ausgegeben und lässt Diao die beiden letzten Spiele, Satz und Match.

Auch in den Spielen der Damen-Doppel gab es einen sehr schönen Kampf. Hawkins-May Liang schlugen in grosser Manier Pryor-Christopherson, 6:3, 7:5. Die Kämpfe waren wenig offen, da das erstgenannte Paar Tempo und Wesen des Spieles von Anfang an diktierten. Sie haben gute Aussicht auf die Entscheidung, obwohl das Paar Viola-Angeloni nur sehr schwer zu schlagen sein dürfte.

Am gestrigen Mittwoch wurden nur die Spieler für die endgiltige Entscheidung im Herren-Einzel ermittelt.

Es gab das hitzigste und bei weitem schönste Match dieses Turnieres. Ferber gewann gegen O. Rumjahn! Die grosse Ueberraschung für die meisten Tientsiner, aber für einen Teil der Eingeweihten doch vielleicht nicht ganz so überraschend. Der erste Satz ging mit 6:4 an Ferber und war noch verhältnismässig kühl und abwartend. Man merkte, dass beide noch viel in Reserve hatten. Im zweiten Satz zog Rumjahn gewaltig los. Ferber leistete nur soviel Widerstand, um die Spiele noch offen zu gestalten, man konnte aber leicht bemerken, dass er, Rumjahns festen Willen fühlend, diesen Satz abzugeben beabsichtigte. Manchmal wurde er mit hingerissen und es gab herrliche Phasen am Netz. Rumjahn passierte einige Male ausserordentlich geschickt und konnte mehrere Schmetterbälle fassen, die teilweise sogar von Ferber in eleganten Returns genommen wurden. Auch der zweite Satz war sehr schnell und Rumjahn gab sich stark aus. 6:0 für Rumjahn. Er hat in diesem Satz begeisternde Leistungen vollbracht. Im dritten Satz ist Rumjahn ermüdet und macht verschiedene Doppelfehler. Er nimmt noch das erste Spiel, gibt die drei folgenden ab. Mit wundervollen drives und half volleys und hinreissendem Tempo geht dann Rumjahn noch einmal los und fegt schmetternd über den Platz. Er bekommt die beiden nächsten Spiele, hat sich aber dann völlig ausgegeben und verliert 3:6. Seit einigen Jahren ist der Meister Tientsins und Hongkongs hier wieder zum ersten Male in offenem Turnier geschlagen. Ferber qualifizierte sich für den an 13ten ds. Ms. stattfindenden Endkampf gegen Diao, den er für sich entscheiden dürfte.

Heute spielen Frau McKenzie-Frl. Snarsky gegen Frl. Martel-Frau Hawkins im Semifinale. Es wird also der Gegner gegen Viola-Angeloni um die Entscheidung ermittelt.

Jetzt stehen auch die Nennungen für die Damen-Doppel und Gemischten Doppel fest, die wir nachstehend bekannt geben.

Damen-Einzel.

- 1. Runde
15. September, 5 Uhr Frau Prior gegen Frau Hawkins.
2. Runde
16. September, 5 Uhr, Frau Harmon Morgan gegen Frau Dobrovolskaja.
5 Uhr, Frau Angeloni gegen Frau Colbert.
17. September, 5 Uhr, Frau McKenzie gegen Frau Viola.

EMPIRE THEATRE

Heute um 5.30 und 9.20 p.m.

Buster Keaton

in

„Parlor, Bedroom and Bath“

mit

Reginald Denny und Charlotte Greenwood.

Buster ist hier ein „Wilder Mann“ gegen seinen Willen und umringt von einem Dutzend liebeshungrigen, heiratssüchtigen Mädchen.

Morgen:

Janet Gaynor und Charles Farrell

in

„Sunny Side Up.“

Ein hundertprozentiges Singlustspiel.

19. September, 5 Uhr, Fräulein Snarski gegen den Sieger der 1. Runde.

Die Semifinale finden am 20. September zwischen den Siegern der zweiten Runde-Matches statt.

Herren-Doppel.

1. Runde.
14. September, 5 Uhr, Giavotto - Bomanjee gegen Kent-David.

2. Runde.

15. September, 5 Uhr, Wu-Ferben gegen Tao-King.
16. September, 5 Uhr, Douglas-Way gegen Whitamore-O. Rumjahn.

17. September, 5 Uhr, Uchida-Kuwuhara gegen Diao-Huang.

18. September, 5 Uhr, M. Rumjahn-Bridge gegen die Sieger der 1. Runde.

Die Semifinale werden am 19. September zwischen den Siegern der 2ten Runde gespielt.

Gemischte Doppel.

1. Runde.
22. September, 5 Uhr, Viola-M. Rumjahn gegen Herrn und Frau Pryor.

5 Uhr, Hawkins-Ferber gegen Morgan-Way.

2. Runde.

23. September, 5 Uhr, Herr und Frau Kent gegen Angeloni-Giavotto.

5 Uhr, Frl. May Liang - King gegen Christopherson - O. Rumjahn.

24. September, 5 Uhr, Howell-Whitamore gegen die Sieger des Match 1 der 1. Runde.

5 Uhr, Snarski-Wu gegen die Sieger des Match 2 der 1. Runde.

Die Semifinale werden am 25. September zwischen den Siegern der Matches 1 und 3 der zweiten Runde und zwischen den Siegern von 2 und 4 der zweiten Runde gespielt.

Das Datum der endgiltigen Entscheidungen steht für keine der drei Gruppen fest. v. J.

Halloh! Halloh! Die gute Braunschweiger ist da!

Endlich ist uns unser Wunsch erfüllt, endlich brauchen wir nicht mehr sehnd die f. f. prima „Braunschweiger“ zu vermissen. Unser Landsmann H. K. Koehler, früher leidenschaftlicher Ingenieur des Baufaches, hat sich als ein vorzüglicher Wurstmacher entpuppt.

„Da sehen Sie mal wieder, wozu es gut ist, wenn man als junger Mensch mehr lernt, als man es eigentlich für unbedingt nötig hält,“ sagt er. „Mein Vater hat mich in die traditionelle Braunschweiger Wurstmacherei gesteckt und ich habe dann auch fleissig gelernt. Harte und weiche Mettwurst, Leberwurst mit und ohne Zwiebeln, Knackwurst, Blutwurst, Presskopf, Schwartenwurst, Bratwurst, das sind so meine Spezialitäten, natürlich einen echten Braunschweiger Speck nicht zu vergessen. Das Bauhandwerk hängen wir an den Nagel und . . . Tientsin hat endlich seine gute Wurst.“

Ich habe gekostet und habe dann nocheinmal gekostet (Zeitungsmenschen gegenüber ist man ja immer sehr freigiebig) und nocheinmal und . . . bin aus dem Kosten garnicht mehr herausgekommen. Aber dann habe ich verschmaust und gestaunt. Gestaunt! Und ich frage nun einigermaßen verwundert alle meine freundlichen Leser: „Kann, kann denn ein Mensch wirklich Ingenieur sein, wenn er solche Wurst machen kann?!!“ Flip.

Das neue Geschäft des Herrn Koehler in der verlängerten Dickinson Road unmittelbar hinter der Brücke auf der rechten Seite wird am übermorgigen Samstag eröffnet werden. (Siehe Inserat.)

Tientsins bestes Tonfilm Theater

Capitol

Heute um 5.30 und 9.20 p.m.

Er vergass seine Freundinnen, aber sie wollten ihn nicht vergessen — sie kamen auf seinen Hochzeitsabend—!

Sehen Sie sich

Charles Ruggles an

in

„The Girls Habit.“

Ständige Zirkulation gereinigter Luft - in dem Theaterraum.

GAIETY THEATRE

Heute um 3.00, 5.30 und 9.20 p.m.



Strengen Sie Ihre Fantasie bis aufs Aeusserste an und Sie werden nur einen schwachen Abglanz von dem erhalten, was Sie im Gaiety erwartet

in

„Just Imagine“

mit El. Brendel

und vielen anderen.

Zukunftsträume, fantastische Balletts, Humor.

(Auf Veranlassung der Fox Film Corp. ist der Eintritt auf Freikarten nicht gestattet.)



Koehlers

frische Delikatess-Hausmacher Würstwaren (Braunschweiger Art)

täglich:

Leber-, Blut-, Sülz-, Knack-, Mett- und Bratwurst.

Verkaufsgeschäft:

Zwischen Dickinson Road Brücke und Race Course Road.